

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 1983

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2080320 - 82700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

Textteil	Seite
Erläuterungen	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1982	12
Tabellenteil	
1 Strukturdaten	
1.1 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern	18
1.2 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	19
1.3 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern	20
1.4 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	22
1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	24
1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	28
1.7 Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern	32
1.8 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern	32
1.9 Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	34
1.10 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	36
1.11 Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	38
1.12 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	39
2 Verkehrs- und Betriebsleistungen	
2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen	40
2.2 Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	41
2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen	42
2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen	44
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	46
2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	50
2.7 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen	52
2.8 Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	54
2.9 Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	56
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	58
A n h a n g	
Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr	60
Muster eines Fragebogens L für die Erfassung des Linienverkehrs	62
Muster eines Fragebogens G für die Erfassung des Gelegenheitsverkehrs	64
Muster eines Fragebogens V für die Erfassung von Linien- und Gelegenheitsverkehr	66
Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung	68

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGBI	= Bundesgesetzblatt
BOSTrab	= Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
StVZO	= Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
km	= Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderten unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben (Muster aller erwähnten Erhebungsbogen sind im Anhang abgedruckt). Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von den abgedruckten Mustern ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und die Öffentliche Hand mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der Öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens mit demselben Fahrausweis benutzt hat.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind.

6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die **Z a h l** der Linien entspricht der Zahl der Genehmigungen, die am Stichtag, dem letzten Werktag im September, erteilt waren. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

Die **L ä n g e** der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahrdrahtanlage ausgestattete Linienführung. Die **L ä n g e** einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfaßt und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

6.7.5 Gleise

Als Gleise erfaßt werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadtschnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag

(letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die L ä n g e der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen. Stichtag für die Erfassung ist der letzte Werktag im September.

6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt. (Bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34 a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOSTrab v. 31.8.1965).

6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Ziffer 6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Statistik (siehe Ziffer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Ziffer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen durch den jeweiligen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Ziffer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Ferienziel - Reiseverkehr.

6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffentlichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Abgeltungszahlungen gehören insbesondere Investitionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszahlungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)
- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentnern)
- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Ziffer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)

- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

Vorbemerkung

Die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen für das Jahr 1982 und das Jahr 1981 sowie die daraus errechneten Veränderungszahlen beruhen auf den von den Auskunftspflichtigen für das jeweilige Berichtsjahr zur amtlichen Statistik abgegebenen Meldungen. Die von den Berichtsunternehmen nachgewiesenen Angaben über ihre Beförderungsleistungen beruhen teilweise auf Schätzungen unter Verwendung von Erfahrungswerten oder von Kennzahlen. Dies betrifft insbesondere den Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, bei dem die Zahl der beförderten Personen je Fahrausweisart aus der Zahl der verkauften Fahrausweise und der Kennzahl "Fahrtenhäufigkeit je Fahrausweis" und die geleisteten Personen-Kilometer je Fahrausweisart aus der so berechneten Zahl der beförderten Personen und der Kennzahl "mittlere Reiseweite" ermittelt werden.

1) Zum Allgemeinen Linienverkehr rechnet der Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen) und Obussen sowie der Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

den. Nach Mitteilung des Verbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe haben einige der diesem Verband angehörenden Unternehmen bei den Zeitfahrausweisen im Jahr 1982 mit anderen Kennzahlen gerechnet als im Jahr 1981. Wenn man diese geänderten Kennzahlen auch bei den Berechnungen für 1981 anwendet, ergibt sich für die verbandsangehörigen Unternehmen eine um 44 Mill. geringere Anzahl von Personen die auf Zeitfahrausweisen befördert wurden; die entsprechende Beförderungsleistung ist um 273 Mill. Personen-Kilometer niedriger. Bei dieser Berechnungsweise ergeben sich auch andere Veränderungsraten für die von allen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs auf Zeitfahrausweisen beförderten Personen: Das Ergebnis für 1982 liegt nur um 0,5 % unter dem des Vorjahres (anstatt um 1,7 % bei Anwendung der Kennzahlen des Jahres 1981; siehe Tabelle 2). Verglichen mit dem Vorjahr ergeben sich im Berichtsjahr für den gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehr folgende rechnerische Änderungen: Anzahl beförderter Personen - 2,7 % (anstatt - 3,2 %) und Beförderungsleistung in Personen-Kilometern - 2,3 % (anstatt - 2,7 %; siehe Tabelle 5).

1 Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1981	1982	1982 gegenüber 1981	
			Anzahl	%
Unternehmen	5 521	5 566	+ 45	+ 0,8
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 127	3 182	+ 55	+ 1,8
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit 1)	1 310	1 311	+ 1	+ 0,1
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	1 084	1 073	- 11	- 1,0
Beschäftigte	144 886	146 558	+ 1 672	+ 1,2
Fahrer und Schaffner	86 979	87 749	+ 770	+ 0,9
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr ..	12 137	12 364	+ 227	+ 1,9
Technisches Personal	30 088	30 604	+ 516	+ 1,7
Verwaltungspersonal	15 682	15 841	+ 159	+ 1,0
Fahrzeuge				
Kraftomnibusse	65 032	64 581	- 451	- 0,7
Sitz- und Stehplätze	5 275 897	5 264 873	- 11 024	- 0,2
Obusse	104	105	+ 1	+ 1,0
Sitz- und Stehplätze	14 929	15 103	+ 174	+ 1,2
Straßenbahnen				
Triebwagen	5 621	5 697	+ 76	+ 1,4
davon: Stadtbahnen	2 516	2 610	+ 94	+ 3,7
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart ...	3 105	3 087	- 18	- 0,6
Beiwagen	981	940	- 41	- 4,2
davon: Straßenbahnen herkömmlicher Bauart ...	981	940	- 41	- 4,2
Sitz- und Stehplätze	1 143 757	1 158 572	+ 14 815	+ 1,3
davon: Stadtbahnen	438 590	460 331	+ 21 741	+ 5,0
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart ...	705 167	698 241	- 6 926	- 1,0
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrsmittel zusammen	6 434 583	6 438 548	+ 3 965	+ 0,1

1) Aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten.

1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

1.1 Unternehmen

Am 30. September 1982 gab es insgesamt 5 566 Unternehmen, die zur Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr auskunftspflichtig waren. Davon betrieben 3 182 Unternehmen ausschließlich Straßenpersonenverkehr. Für 1 311 Unternehmen war von zwei oder mehr ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten der Straßenpersonenverkehr das Hauptgewerbe, für weitere 1 073 Unternehmen war dagegen der Straßenpersonenverkehr nur eine Nebentätigkeit (z.B. neben der Strom- und Wasserversorgung). Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres war die Gesamtzahl der Unternehmen um 45 oder 0,8 %, die Zahl der ausschließlich Straßenpersonenverkehr betreibenden Unternehmen um 55 oder 1,8 % und die Zahl der Unternehmen mit zwei oder mehr wirtschaftlichen Tätigkeiten mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr um nur 1 oder 0,1 % größer, dagegen die Zahl der nebegewerblichen Straßenpersonenverkehrsunternehmen um 11 oder 1,0 % geringer.

1.2 Beschäftigte

Im Straßenpersonenverkehr waren am 30. September 1982 einschließlich der Tätigen Inhaber und Mitinhaber insgesamt rd. 147 000 Personen beschäftigt, davon knapp 88 000 als Fahrer und Schaffner, über 12 000 als "Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr" (z.B. als Kontrolleure, als Fahrdienstleiter), rd. 31 000 als "Technisches Personal" und knapp 16 000 als Verwaltungspersonal. Im Vergleich zum 30. September 1981 waren in allen Beschäftigtengruppen mehr Personen tätig. Bei der Gesamtzahl der Beschäftigten, bei den Fahrern und Schaffnern sowie beim Verwaltungspersonal waren es jeweils rd. 1 % mehr, beim "Sonstigen Personal im Fahrdienst und Verkehr" und beim "Technischen Personal" sogar knapp 2 %.

1.3 Beförderungskapazität

Am Zählungsschichttag des Berichtsjahres verfügten die Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs über 64 581 Kraftomnibusse mit 5,26 Mill. Sitz- und Stehplätzen, 105 Obusse mit 15 100 Sitz- und Stehplätzen, 2 610 Stadtbahnwagen mit gut 460 000 Sitz- und Stehplätzen sowie 4 027 Trieb- und Beiwagen von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart mit mehr als 698 000 Sitz- und Stehplätzen. Im Vergleich

zum 30. September des Vorjahres war folgende Entwicklung festzustellen: Bei den Kraftomnibussen ging die Zahl der Fahrzeuge um 0,7 % und die Platzkapazität um 0,2 % zurück. Bei den Stadtbahnen nahm die Zahl der Fahrzeuge um 3,7 % und die Platzkapazität um 5,0 % zu. Bei den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart verringerte sich die Zahl der Trieb- und Beiwagen zusammen um 59 oder 1,4 % und ihre Platzkapazität um 6 926 oder 1,0 %. Bei den Obussen, deren Anteil an der gesamten Beförderungskapazität sehr gering ist, stieg die Fahrzeugzahl um eine Einheit oder 1,0 % und die Platzkapazität um 174 Sitz- und Stehplätze oder um ebenfalls rd. 1 %.

2 Verkehrsleistungen und Einnahmen

2.1 Überblick

Nach den Meldungen der auskunftspflichtigen Unternehmen hatte der berichtspflichtige Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschließlich Stadt-, U- und Hochbahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1982 einen Umfang von insgesamt 6,55 Mrd. beförderten Personen und 74,4 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern bei einer Betriebsleistung von 3,26 Mrd. Wagen-Kilometern. Dabei wurden Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr in Höhe von 7,47 Mrd. DM erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr waren damit das Fahrgastaufkommen um 3,6 % und die Verkehrsleistung um 1,7 % geringer, dagegen die Betriebsleistung um 0,9 % und die Einnahmen um 4,1 % größer.

Die Anteile der Verkehrsarten und Verkehrsformen am Fahrgastaufkommen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Auf den Allgemeinen Linienverkehr²⁾ entfielen fast 90 %, darunter auf Beförderungen auf Schülerkarten gut 30 %, auf die Sonderformen des Linienverkehrs³⁾ 3,0 %, auf den statistisch erfaßten Teil des Freigestellten Schülerverkehrs⁴⁾ 5,9 % und auf den

2) Siehe Fußnote 1.

3) Berufsverkehr, Schülerfahrten, Markt- und Theaterfahrten nach § 43 PBefG.

4) Beförderungen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, soweit die Beförderten kein Entgelt zu entrichten haben. Statistisch erfaßt wird dieser Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben.

2 Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenpersonenverkehr
nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1981	1982	1982 gegen- über 1981	1981	1982	1982 gegen- über 1981	1981	1982	1982 gegen- über 1981
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Allgemeiner Linienverkehr (\$ 42 PBefG)	6 087	5 862	- 3,7	39 996	38 692	- 3,3	1 912	1 922	+ 0,6
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende auf anderen Zeitfahrausweisen	2 070	1 991	- 3,8	.	.	.	.	.	.
	1 407	1 426	+ 1,3	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (\$ 43 PBefG)	203	197	- 3,3	4 713	4 405	- 6,5	236	226	- 4,3
Berufsverkehr	135	129	- 4,2	3 645	3 388	- 7,0	186	178	- 4,6
Schülerfahrten	64	64	+ 1,1	1 007	966	- 4,0	47	46	- 2,4
Markt- und Theaterfahrten	5	3	- 34,2	61	50	- 18,3	3	2	- 21,8
Freigestellter Schülerverkehr	401	386	- 3,8	6 058	5 634	- 7,0	308	306	- 0,8
Gelegenheitsverkehr	105	108	+ 2,1	24 872	25 638	+ 3,1	774	804	+ 3,9
Ausflugsfahrten	24	24	+ 0,9	6 849	6 981	+ 1,9	213	222	+ 4,1
Ferienziel-Reisen	1	2	+ 25,8	1 416	1 650	+ 16,5	46	54	+ 16,2
Verkehr mit Mietomnibussen	81	82	+ 2,1	16 607	17 007	+ 2,4	514	528	+ 2,7
Insgesamt ...	6 797	6 552	- 3,6	75 639	74 368	- 1,7	3 229	3 258	+ 0,9
dar.: Schülerbeförderungen 1) ...	2 535	2 442	- 3,7	.	.	.	.	.	.

1) Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Gelegenheitsverkehr nur 1,6 % der insgesamt beförderten Personen. Der Schülerverkehr, d.h. die Beförderungen auf Schülerzeitkarten im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, die Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs zusammen, hatte am Fahrgastaufkommen einen Anteil von 37,3 %. Bei der Verkehrsleistung und der Betriebsleistung ergab sich eine Anteilsverschiebung zugunsten des Gelegenheitsverkehrs. Bei der Verkehrsleistung verringerte sich der Anteil des Allgemeinen Linienverkehrs von 52,9 auf 52,0 %, der Anteil der Sonderformen des Linienverkehrs von 6,2 auf 5,9 % und der Anteil des Freigestellten Schülerverkehrs von 8,0 auf 7,6 %; demgegenüber ergab sich ein Anstieg des Anteils des Gelegenheitsverkehrs an den geleisteten Personen-Kilometern von 32,9 auf 34,5 %. Bei der wagen-kilometrischen Betriebsleistung, die wegen der unterschiedlichen Platzkapazität der eingesetzten Fahrzeuge allerdings ein recht unvollkommenes Maß der Betriebsleistung ist, stand dem geringfügigen Rückgang des Anteils des Allgemeinen Linienverkehrs von 59,2 auf 59,0 %, des Anteils der Sonderformen des Linienverkehrs von 7,3 auf 6,9 % und des Anteils des Freigestellten Schü-

lerverkehrs von 9,5 auf 9,4 % ein Anstieg des Anteils des Gelegenheitsverkehrs von 24,0 auf 24,7 % gegenüber.

Die mittlere Reiseweite, die durch Division der geleisteten Personen-Kilometer durch die Zahl der beförderten Fahrgäste errechnet wird, war für den öffentlichen Straßenpersonenverkehr insgesamt mit 11,4 km im Berichtsjahr geringfügig größer als im Vorjahr (11,1 km). Beim Allgemeinen Linienverkehr betrug sie wie im Vorjahr 6,6 km, bei den Sonderformen des Linienverkehrs zusammen ging sie von 23,2 auf 22,4 km und beim Freigestellten Schülerverkehr von 15,1 auf 14,6 km zurück. Es handelt sich bei diesen Verkehrsarten also um ausgesprochene Nahverkehre.

Anders verhält es sich dagegen beim Gelegenheitsverkehr. Für die drei Formen des Gelegenheitsverkehrs zusammen lag die mittlere Reiseweite bei 238 km (1981: 236 km); dabei stieg sie bei der Verkehrsform der Ausflugsfahrten von 291 auf 294 km und beim Verkehr mit Mietomnibussen geringfügig von gut 206 km auf knapp 207 km, während sie sich bei den Ferienziel-Reisen von 1 080 auf 1 000 km verringerte.

3 Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen-Kilometer		Wagen-Kilometer	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	89,6	89,5	52,9	52,0	59,2	59,0
dar.: auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	30,5	30,4	.	.	.	.
auf anderen Zeitfahrausweisen	20,7	21,8	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	3,0	3,0	6,2	5,9	7,3	6,9
Berufsverkehr	2,0	2,0	4,8	4,6	5,8	5,5
Schülerfahrten	0,9	1,0	1,3	1,3	1,5	1,4
Markt- und Theaterfahrten	0,1	0	0,1	0,1	0,1	0,1
Freigestellter Schülerverkehr	5,9	5,9	8,0	7,6	9,5	9,4
Gelegenheitsverkehr	1,6	1,6	32,9	34,5	24,0	24,7
Ausflugsfahrten	0,3	0,4	9,1	9,4	6,6	6,8
Ferienziel-Reisen	0	0	1,9	2,2	1,4	1,7
Verkehr mit Mietomnibussen	1,2	1,3	22,0	22,9	15,9	16,2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen 1) ...	37,3	37,3	.	.	.	.

1) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Die Einnahmen je geleistetem Personen-Kilometer erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr beim Allgemeinen Linienverkehr von 12,9 auf 13,9 Pf und

bei den Sonderformen des Linienverkehrs von 9,2 auf 10,2 Pf, beim Gelegenheitsverkehr aber nur von 6,3 auf 6,4 Pf.

4 Gesamteinnahmen und durchschnittliche Einnahmen sowie durchschnittliche Wagenbesetzung
nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen, insgesamt 1)			Durchschnittliche Einnahmen				Durchschnittliche Wagenbesetzung 2)	
				je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer			
	1981	1982	1982 gegen-über 1981	1981	1982	1981	1982	1981	1982
	Mill. DM		%	DM		Pf		Personen	
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	5 168	5 369	+ 3,9	0,85	0,92	12,9	13,9	20,9	20,1
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	1 177	1 293	+ 9,9	0,57	0,65	.	.	-	-
auf anderen Zeitfahrausweisen	1 018	1 150	+ 12,9	0,72	0,81	.	.	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	434	447	+ 3,1	2,14	2,28	9,2	10,2	20,0	19,5
Berufsverkehr	342	351	+ 2,6	2,54	2,72	9,4	10,4	19,6	19,1
Schülerfahrten	87	92	+ 5,3	1,37	1,43	8,7	9,5	21,3	20,9
Markt- und Theaterfahrten	5	5	- 4,1	0,96	1,40	7,7	9,1	24,0	25,1
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	.	.	.	.	19,7	18,4
Gelegenheitsverkehr	1 569	1 652	+ 5,3	14,89	15,35	6,3	6,4	32,1	31,9
Ausflugsfahrten	445	483	+ 8,6	18,91	20,36	6,5	6,9	32,1	31,5
Ferienziel-Reisen	118	139	+ 17,7	90,33	84,56	8,4	8,5	30,5	30,6
Verkehr mit Mietomnibussen	1 006	1 029	+ 2,3	12,49	12,51	6,1	6,1	32,3	32,2
Insgesamt 3) ...	7 172	7 468	+ 4,1	1,12	1,21	10,3	10,9	23,4	22,8

1) Siehe Erläuterungen "Ziffer 6.6.4", S. 9.

2) Personen-Kilometer: Wagen-Kilometer.

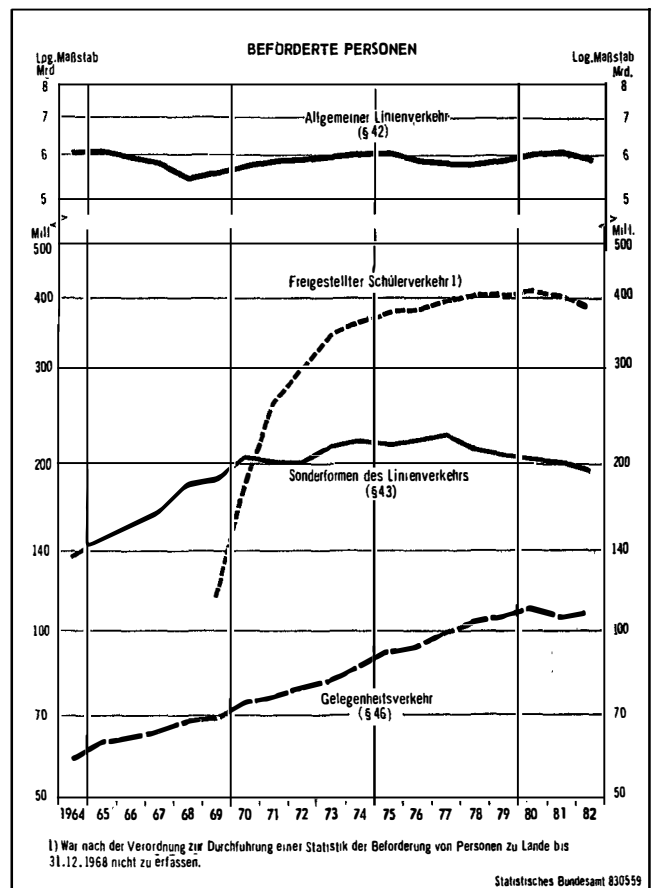
3) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

2.2 Allgemeiner Linienverkehr

Der Allgemeine Linienverkehr hat von 1981 auf 1982 erheblich abgenommen. In dieser Verkehrsart verminderte sich das Fahrgastaufkommen um 225 Mill. beförderte Personen oder 3,7 % auf 5,86 Mrd. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um 1,30 Mrd. Personen-Kilometer oder 3,3 % auf 38,7 Mrd. Personen-Kilometer (siehe Tabelle 2). Der Rückgang des Fahrgastaufkommens betraf die Beförderungen auf Einzel- und Mehrfahrtenausweisen (- 230 Mill. beförderte Fahrgäste), die Beförderungen auf Schülerzeitfahrausweisen (- 78 Mill. beförderte Fahrgäste) und die Beförderungen auf Freifahrausweisen (- 1 Mill. beförderte Fahrgäste), während bei den Beförderungen auf "anderen Zeitfahrausweisen" (+ 19 Mill. beförderte Fahrgäste) und vor allem bei den unentgeltlichen Beförderungen von Schwerbeschädigten (+ 66 Mill. beförderte Fahrgäste) eine Zunahme zu verzeichnen war. Die Einnahmen aus dem Allgemeinen Linienverkehr nahmen gegenüber dem Vorjahr bei den Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende um 116 Mill. DM und bei den Beförderungen auf "anderen Zeitfahrausweisen" um 131 Mill. DM zu, bei den Beförderungen auf Einzel- und Mehrfahrtenausweisen dagegen um 47 Mill. DM ab, so daß sich für den Allgemeinen Linienverkehr insgesamt eine Zunahme der Fahrgeldeinnahmen um 200 Mill. DM oder 3,9 % ergab (siehe Tabelle 2).

2.3 Berufsverkehr

Im Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, einer Sonderform des Linienverkehrs, war im Vergleich zum Vorjahr abermals ein Rückgang festzustellen. Es verringerten sich bei dieser Verkehrsform das Fahrgastaufkommen um 4,2 % auf 129 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 7,0 % auf 3,39 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um 4,6 % auf 178 Mill. Wagen-Kilometer (siehe Tabelle 2). Die Einnahmen aus dem Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG erhöhten sich infolge von Fahrpreiserhöhungen jedoch um 2,6 % auf 351 Mill. DM. Es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, daß sich der seit Jahren anhaltende Trend zur Abwanderung des Berufsverkehrs vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr auch im Berichtsjahr fortgesetzt hat. Die oben erwähnte Zunahme der Beförderungen auf "Anderen Zeitkarten", bei denen es sich zum Teil um Berufsverkehr handelt, läßt eher vermuten, daß beim Berufsverkehr innerhalb des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs eine Verlagerung von der Sonderform "Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG" zum Allgemeinen Linienverkehr hin stattgefunden hat.



2.4 Schülerbeförderungen

Die Zahl der Fahrgäste, die im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende befördert wurden, war im Berichtsjahr mit 1,99 Mrd. um 3,8 % geringer als 1981 (siehe Tabelle 2); die bei diesen Beförderungen erbrachten Verkehrs- und Betriebsleistungen werden nicht gesondert erfasst. Im Freigestellten Schülerverkehr, soweit er von berichtspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird, lagen die Ergebnisse des Berichtsjahres fast durchweg niedriger als ein Jahr zuvor; das Fahrgastaufkommen nahm um 3,8 % auf 386 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 7,0 % auf 5,63 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um 0,8 % auf 306 Mill. Wagen-Kilometer ab. Bei den mengenmäßig weniger ins Gewicht fallenden Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG ergab sich zwar ein leichter Anstieg des Fahrgastaufkommens um 1,1 % auf 64 Mill. beförderte Personen, jedoch ein Rückgang der Verkehrsleistung um 4,0 % auf 966 Mill. Personen-Kilometer und der Betriebsleistung um 2,4 % auf 46 Mill. Wagen-Kilometer. Das Fahrgastaufkommen im gesamten Schülerverkehr, d.h. Beförderungen auf Schülerzeitfahrten im Allgemeinen Linienverkehr, Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG und statistisch erfaßter

Teil des Freigestellten Schülerverkehrs zusammen, ging gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf 2,44 Mrd. beförderte Personen zurück (siehe Tabelle 2).

2.5 Gelegenheitsverkehr

Der Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen hat von 1981 auf 1982 in allen seinen drei Verkehrsformen (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) zugenommen. Bei den Ausflugsfahrten erhöhten sich das Fahrgastaufkommen um 0,9 % auf gut 24 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 1,9 % auf 6,98 Mrd. Personen-Kilometer, die Betriebsleistung um 4,1 % auf 222 Mill. Wagen-Kilometer und die Einnahmen um 8,6 % auf 483 Mill. DM (siehe Tabelle 2). Bei den Ferienziel-Reisen stiegen das Fahrgastaufkommen um 26 % auf rd. 2 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 17 % auf 1,65 Mrd. Personen-Kilometer, die Betriebsleistung um 16 % auf 54 Mill. Wagen-Kilometer und die Einnahmen um 18 % auf 139 Mill. DM. Beim Mietomnibusverkehr nahmen das Fahrgastaufkommen um 2,1 % auf 82 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um

2,4 % auf 17,0 Mrd. Personen-Kilometer, die Betriebsleistung um 2,7 % auf 528 Mill. Wagen-Kilometer und die Einnahmen um 2,3 % auf 1,03 Mrd. DM zu. Für den Gelegenheitsverkehr im ganzen ergab sich daraus ein Anstieg des Fahrgastaufkommens um 2,1 % auf 108 Mill. beförderte Personen, der Verkehrsleistung um 3,1 % auf 25,6 Mrd. Personen-Kilometer, der Betriebsleistung um 3,9 % auf 804 Mill. Wagen-Kilometer und der Einnahmen um 5,3 % auf 1,65 Mrd. DM.

2.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr, zu dem der Linienverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, der Schienenverkehr der nichtbundes-eigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und die Beförderungen über eine Tarifentfernung von höchstens 50 km gerechnet werden, wurden 1982 insgesamt 7,46 Mrd. Personen befördert und 64,4 Mrd. Personen-Kilometer geleistet; das waren je rd. 3 % weniger als im Vorjahr.

5 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel			Eisenbahnverkehr			Insgesamt		
	1981	1982	Veränd.	1981	1982	Veränd.	1981	1982	Veränd.
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Beförderte Personen	6 691r	6 445	- 3,7	1 019r	1 018	- 0,2	7 711r	7 462	- 3,2
Personen-Kilometer	50 767	48 730	- 4,0	15 461r	15 717	+ 1,7	66 228r	64 447	- 2,7

T a b e l l e n t e i l

1 Strukturdaten

1.1 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte am 30. September 1982
nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Unter- nehmen	Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr				
		insgesamt	Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	Tech- nisches Personal	Ver- waltungs- personal

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Schleswig-Holstein	10	2 537	1 608	166	506	257
Hamburg	25	5 563	3 220	385	1 522	436
Niedersachsen	3	2 423	1 199	211	750	263
Bremen	36	28 609	14 817	2 755	8 090	2 947
Nordrhein-Westfalen	22	6 581	3 211	350	2 078	942
Hessen	26	2 354	1 450	116	605	183
Rheinland-Pfalz	25	7 232	3 558	496	2 334	844
Baden-Württemberg	36	9 257	4 838	820	2 962	637
Bayern	4	1 157	712	84	273	88
Saarland .....	.	.	.	.	.	.
Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ...	191	86 832	43 747	10 123	24 953	8 009
dagegen Vorjahr	193	86 704	43 607	10 130	24 828	8 139

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Hamburg	13	521	357	17	91	56
Niedersachsen	11	1 770	1 188	116	304	162
Nordrhein-Westfalen	5	201	133	2	44	22
Hessen	6	157	110	4	26	17
Rheinland-Pfalz	5	752	490	42	122	98
Baden-Württemberg	4	40	26	-	6	8
Bayern .....	.	.	.	.	.	.
Saarland .....	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ...	50	3 582	2 394	185	624	379
dagegen Vorjahr	51	3 616	2 422	210	618	366

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	194	1 860	1 385	47	192	236
Hamburg	55	497	330	3	43	121
Niedersachsen	639	6 232	4 655	124	580	873
Bremen	23	184	115	11	13	45
Nordrhein-Westfalen	945	7 778	5 906	322	577	973
Hessen	513	3 806	2 974	52	253	527
Rheinland-Pfalz	535	3 958	3 038	80	173	667
Baden-Württemberg	797	6 335	4 907	109	494	825
Bayern	1 453	10 414	8 438	232	539	1 205
Saarland	72	748	573	13	53	109
Berlin (West)	97	904	583	40	85	196
Bundesgebiet ...	5 323	42 716	32 904	1 033	3 002	5 777
dagegen Vorjahr	5 275	42 097	32 529	1 080	2 944	5 544

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost¹⁾

Deutsche Bundesbahn	1	8 246	5 687	603	1 241	715
dagegen Vorjahr	1	7 092	5 348	290	800	654
Deutsche Bundespost	1	5 182	3 017	420	784	961
dagegen Vorjahr	1	5 377	3 073	427	898	979

Insgesamt

Bundesgebiet	5 566	146 558	87 749	12 364	30 604	15 841
dagegen Vorjahr	5 521	144 886	86 979	12 137	30 088	15 682

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre

1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

1 Strukturdaten

1.2 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG 1982*) nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern

Land	Unternehmen, die Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG durchführen			
	insgesamt	davon Unternehmen mit		
		Allgemeinem Linienverkehr ohne Schülerfahrten	Schülerfahrten ohne Allgemeinen Linienverkehr	Allgemeinem Linienverkehr und Schülerfahrten

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Niedersachsen	24	22	.	.
Nordrhein-Westfalen	36	33	-	3
Hessen	22	21	.	.
Rheinland-Pfalz	25	14	8	3
Baden-Württemberg	23	21	.	.
Bayern	32	32	-	-
Saarland	4	4	-	-
Übrige Länder 1)	15	8	-	7
Bundesgebiet ...	181	155	8	18
dagegen Vorjahr	183	155	11	17

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Niedersachsen	13	11	.	.
Nordrhein-Westfalen	11	11	-	-
Hessen	5	4	.	.
Rheinland-Pfalz	6	3	-	3
Baden-Württemberg	5	3	.	.
Bayern	4	4	-	-
Übrige Länder 1)	6	5	.	.
Bundesgebiet ...	50	41	-	9
dagegen Vorjahr	51	43	-	8

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	39	29	7	3
Hamburg	3	3	-	-
Niedersachsen	134	89	25	20
Bremen	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	201	42	146	13
Hessen	164	119	29	16
Rheinland-Pfalz	222	42	155	25
Baden-Württemberg	283	162	64	57
Bayern	439	439	-	-
Saarland	20	14	.	.
Berlin (West)	4	4	-	-
Bundesgebiet ...	1 509	943	430	136
dagegen Vorjahr	1 524	937	450	137

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost

Deutsche Bundesbahn	1	-	-	1
Deutsche Bundespost	1	-	-	1

Insgesamt

Bundesgebiet	1 742	1 139	438	165
dagegen Vorjahr	1 760	1 135	461	164

*) Angaben aus dem III. Vierteljahr 1982.

1) Einschl. aus Geheimhaltungsgründen nicht
einzeln nachgewiesene Ergebnisse. Summe

der in den Spalten nachgewiesenen Zahlen
nicht gleich Summe der Ingesamtozahl.

1 Struktur
1.3 Unternehmen mit wirtschaftlichem
Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30.9.1982	Beschäftigte am			
			Tätige In- haber und tätige Mit- inhaber	Unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte
Ins						
1	Schleswig-Holstein	167	190	39	152	610
2	Hamburg	49	43	12	-	1 602
3	Niedersachsen	549	557	105	22	1 777
4	Bremen	24	28	7	-	590
5	Nordrhein-Westfalen	733	893	218	6	4 604
6	Hessen	425	527	149	9	902
7	Rheinland-Pfalz	483	618	182	-	650
8	Baden-Württemberg	664	899	280	32	2 772
9	Bayern	1 253	1 426	360	174	2 638
10	Saarland	73	100	16	4	332
11	Berlin (West)	73	80	6	1	2 622
12	Bundesgebiet ...	4 493	5 361	1 374	400	19 099
13	dagegen Vorjahr	4 437	5 392	1 435	378	18 787
da						
Kombiniert mit anderen						
14	Schleswig-Holstein	59	68	14	152	482
15	Hamburg	16	12	2	-	1 444
16	Niedersachsen	233	240	59	1	747
17	Bremen	4	8	-	-	126
18	Nordrhein-Westfalen	134	161	23	1	3 149
19	Hessen	101	132	21	9	434
20	Rheinland-Pfalz	76	95	20	-	279
21	Baden-Württemberg	194	287	76	-	1 740
22	Bayern	437	503	116	-	1 007
23	Saarland	29	44	9	-	124
24	Berlin (West)	28	27	2	1	2 557
25	Bundesgebiet ...	1 311	1 577	342	164	12 089
26	dagegen Vorjahr	1 310	1 636	377	151	11 898
Ausschließlich						
27	Schleswig-Holstein	108	122	25	-	128
28	Hamburg	33	31	10	-	158
29	Niedersachsen	316	317	46	21	1 030
30	Bremen	20	20	7	-	464
31	Nordrhein-Westfalen	599	732	195	5	1 455
32	Hessen	324	395	128	-	468
33	Rheinland-Pfalz	407	523	162	-	371
34	Baden-Württemberg	470	612	204	32	1 032
35	Bayern	816	923	244	174	1 631
36	Saarland	44	56	7	4	208
37	Berlin (West)	45	53	4	-	65
38	Bundesgebiet ...	3 182	3 784	1 032	236	7 010
39	dagegen Vorjahr	3 127	3 756	1 058	227	6 889

1) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer; siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.10, S. 11.

2) Siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.7.8, S. 10.

daten

Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr
Umsatz nach Ländern

30. September 1982					Gesamt- umsatz 1) 1981	Darunter Umsatz 2) aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr	Lfd. Nr.
Arbeiter	insgesamt	darunter im Straßenpersonenverkehr tätiges Personal					
		zusammen	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte			
zahl					1 000 DM		
gesamt							
2 621	3 612	3 357	3 196	161	287 875	266 219	1
5 605	7 262	7 226	7 116	110	471 909	436 024	2
8 395	10 856	10 380	9 457	923	859 750	800 257	3
2 071	2 696	2 567	2 274	293	168 585	164 151	4
22 847	28 568	27 376	26 301	1 075	1 911 284	1 730 354	5
3 910	5 497	5 153	4 805	348	467 649	432 162	6
3 154	4 604	4 419	3 987	432	332 327	307 374	7
9 563	13 546	12 642	11 921	721	1 078 022	947 134	8
13 130	17 728	17 049	15 968	1 081	1 435 816	1 339 952	9
1 460	1 912	1 814	1 719	95	133 735	131 121	10
13 107	15 816	15 116	14 943	173	636 978	579 163	11
85 863	112 097	107 099	101 687	5 412	7 783 930	7 133 911	12
84 969	110 961	106 361	101 015	5 346	7 141 606	6 544 218	13
von:							
wirtschaftlichen Tätigkeiten							
1 992	2 708	2 453	2 375	78	210 364	189 469	14
4 530	5 988	5 952	5 860	92	378 040	347 913	15
2 883	3 930	3 454	3 075	379	326 586	276 587	16
4	138	9	7	2	247	323	17
14 482	17 816	16 624	16 189	435	1 100 599	949 852	18
1 368	1 964	1 620	1 508	112	196 538	165 183	19
707	1 101	916	842	74	88 820	69 423	20
5 403	7 506	6 602	6 251	351	601 859	484 659	21
3 716	5 342	4 663	4 194	469	453 707	401 639	22
283	460	362	319	43	29 894	28 778	23
12 903	15 490	14 790	14 647	143	605 824	548 212	24
48 271	62 443	57 445	55 267	2 178	3 992 478	3 462 038	25
47 947	62 009	57 409	55 142	2 267	3 672 232	3 193 862	26
Straßenpersonenverkehr							
629	904	904	821	83	77 511	76 750	27
1 075	1 274	1 274	1 256	18	93 869	88 111	28
5 512	6 926	6 926	6 382	544	533 164	523 670	29
2 067	2 558	2 558	2 267	291	168 338	163 828	30
8 365	10 752	10 752	10 112	640	810 685	780 502	31
2 542	3 533	3 533	3 297	236	271 111	266 979	32
2 447	3 503	3 503	3 145	358	243 507	237 951	33
4 160	6 040	6 040	5 670	370	476 163	462 475	34
9 414	12 386	12 386	11 774	612	982 109	938 313	35
1 177	1 452	1 452	1 400	52	103 841	102 343	36
204	326	326	296	30	31 154	30 952	37
37 592	49 654	49 654	46 420	3 234	3 791 452	3 671 874	38
37 022	48 952	48 952	45 873	3 079	3 469 374	3 350 356	39

1.4 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile),
nach Wirtschafts

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Unter- nehmen am 30.9.1982	Beschäftigte im	
			Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr
			An	

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	5 566	87 749	12 364
2	dagegen Vorjahr	5 521	86 979	12 137
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt im Straßenpersonenverkehr	4 493	63 246	9 745
4	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	1 311	31 147	7 053
5	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	3 182	32 099	2 692
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb des Straßenpersonen- verkehrs aber innerhalb der Wirtschafts- abteilung "Verkehr"	621	12 408	1 206
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reisever- mittlungen	217	1 454	87
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	404	10 954	1 119
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	452	12 095	1 413
10	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	9	7	-
11	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	71	10 882	1 319
12	Verarbeitendes Gewerbe	105	314	8
13	Baugewerbe	9	31	-
14	Handel	105	392	10
15	Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	1	9	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ..	103	261	72
17	Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	13	99	4
18	Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	36	100	-

nach

19	Schleswig-Holstein	208	3 048	214
20	Hamburg	58	3 811	1 090
21	Niedersachsen	677	8 232	526
22	Bremen	26	1 314	222
23	Nordrhein-Westfalen	992	21 911	3 193
24	Hessen	540	6 318	404
25	Rheinland-Pfalz	567	4 598	200
26	Baden-Württemberg	827	8 955	647
27	Bayern	1 493	13 302	1 052
28	Saarland	77	1 317	100
29	Berlin (West)	99	6 239	3 693
30	Bundesgebiet ²⁾ ...	5 564	79 045	11 341

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bun-
despost.

daten

Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
zweigen und Ländern

Straßenpersonenverkehr am 30. September 1982				Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßenpersonen- verkehr 1981		Lfd. Nr.
Technisches Personal	Verwaltungs- personal	insgesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	darunter Abgeltungs- zahlungen	
zahl				1 000 DM		

zweigen

30 604	15 841	146 558	6 475	9 986 731	1 213 397	1
30 088	15 682	144 886	6 539	9 139 807	1 007 730	2
22 759	11 349	107 099	5 412	7 133 911	801 563	3
13 401	5 844	57 445	2 178	3 462 038	430 075	4
9 358	5 505	49 654	3 234	3 671 874	371 488	5
2 524	2 302	18 440	519	1 730 766	248 165	6
220	319	2 080	196	213 849	2 719	7
2 304	1 983	16 360	323	1 516 916	245 446	8
5 321	2 190	21 019	544	1 122 053	163 670	9
-	2	9	2	653	32	10
5 209	2 049	19 459	227	1 008 809	158 339	11
31	22	375	114	15 805	202	12
5	4	40	5	3 469	20	13
41	46	489	47	42 901	1 334	14
1	1	11	9	242	30	15
11	36	380	58	28 241	178	16
3	7	113	58	1 481	-	17
20	23	143	24	20 452	3 535	18

Ländern

719	502	4 483	184	327 066	24 304	19
1 700	647	7 248	111	437 161	66 970	20
2 193	1 365	12 316	1 068	922 358	103 063	21
763	308	2 607	293	166 355	59 560	22
8 971	4 082	38 157	1 403	2 402 201	279 104	23
2 375	1 491	10 588	537	708 596	64 692	24
804	867	6 469	528	411 787	23 523	25
2 950	1 767	14 319	828	1 071 141	88 424	26
3 507	1 850	19 711	1 211	1 515 106	120 835	27
336	204	1 957	95	139 432	15 006	28
4 261	1 082	15 275	199	590 318	137 121	29
28 579	14 165	133 130	6 457	8 691 521	982 602	30

1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Wirt

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Unter- nehmen am 30.9.1982	Umsatz ¹⁾		
			Einnahmen aus dem Allgemeinen Linien- verkehr	Einnahmen 1) aus des Linienverkehrs	
				Berufs- verkehr	Schüler- fahrten
		Anzahl			1 000
nach Wirtschafts					
1	Insgesamt	5 566	5 092 934	342 780	73 669
2	dagegen Vorjahr	5 521	4 704 144	332 933	72 850
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr	4 493	3 274 663	268 739	46 258
4	davon: Kombiniert mit anderen wirt- schaftlichen Tätigkeiten	1 311	1 794 994	97 406	19 764
5	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	3 182	1 479 670	171 333	26 494
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßen- personenverkehrs aber innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	621	972 434	67 194	25 561
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reise- vermittlungen	217	12 909	9 161	1 272
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	404	959 524	58 033	24 289
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	452	845 839	6 846	1 850
10	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	244	-	57
11	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	71	822 406	1 065	332
12	Verarbeitendes Gewerbe	105	1 809	2 880	178
13	Baugewerbe	9	239	10	110
14	Handel	105	4 506	2 333	438
15	Kreditinstitute u. Versiche- rungsgewerbe	1	176	-	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	103	3 955	238	410
17	Organisationen ohne Erwerbs- zweck u. Priv. Haushalte	13	-	6	264
18	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	36	12 504	314	61
nach					
19	Schleswig-Holstein	208	168 621	2 543	1 633
20	Hamburg	58	296 578	5 396	241
21	Niedersachsen	677	347 854	32 156	9 859
22	Bremen	26	82 844	3 604	364
23	Nordrhein-Westfalen	992	1 324 176	65 858	12 287
24	Hessen	540	325 063	12 916	5 003
25	Rheinland-Pfalz	567	114 673	17 346	6 845
26	Baden-Württemberg	827	470 962	31 011	14 714
27	Bayern	1 493	609 250	106 342	-
28	Saarland	77	54 687	18 217	773
29	Berlin (West)	99	392 547	371	-
30	Bundesgebiet ²⁾ ...	5 564	4 187 255	295 760	51 719

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1981

den Sonderformen nach § 43 PBefG		Abgeltungszahlungen					Lfd. Nr.
Markt- und Theater- fahrten	zusammen	für Schüler, Studenten u. andere Aus- zubildende	für Schwer- behinderte	Andere begünstigte Personen- gruppen (z.B. Rentner)	Sonstige Abgeltungs- zahlungen	zusammen	
DM							
zweigen							
4 159	420 608	805 454	264 194	18 428	125 321	1 213 397	1
4 172	409 954	697 193	176 594	18 536	115 406	1 007 730	2
2 840	317 837	508 934	191 238	16 160	85 230	801 563	3
1 418	118 587	263 468	122 682	14 978	28 946	430 075	4
1 422	199 251	245 466	68 556	1 182	56 284	371 488	5
605	93 361	179 874	34 342	-	33 948	248 165	6
465	10 898	2 023	538	-	158	2 719	7
140	82 463	177 851	33 805	-	33 790	245 446	8
715	9 409	116 645	38 614	2 268	6 142	163 670	9
-	57	21	11	-	-	32	10
343	1 739	112 116	37 874	2 263	6 085	158 339	11
7	3 065	144	58	-	-	202	12
-	120	20	-	-	-	20	13
7	2 777	1 182	124	5	23	1 334	14
-	-	24	6	-	-	30	15
357	1 005	54	90	-	34	178	16
-	270	-	-	-	-	-	17
1	376	3 084	451	-	-	3 535	18
Ländern							
72	4 248	19 097	4 979	20	208	24 304	19
18	5 655	50 754	16 216	-	-	66 970	20
746	42 761	65 042	17 130	22	20 869	103 063	21
32	4 000	20 085	5 330	6	34 139	59 560	22
876	79 021	177 277	84 599	96	17 132	279 104	23
381	18 300	53 235	6 901	2 187	2 369	64 692	24
167	24 358	17 651	4 934	773	165	23 523	25
781	46 506	67 526	15 845	381	4 672	88 424	26
1 062	107 404	92 098	25 365	170	3 202	120 835	27
13	19 003	13 141	1 737	-	128	15 006	28
-	371	62 380	50 350	14 773	9 618	137 121	29
4 148	351 627	638 286	233 386	18 428	92 502	982 602	30

1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Wirt

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Umsatz ¹⁾	
		Einnahmen 1) aus dem Gelegenheits	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
		1 000	

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	525 250	175 435
2	dagegen Vorjahr	511 617	152 349
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt im Straßenpersonenverkehr	431 488	127 832
4	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	200 390	59 412
5	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	231 099	68 420
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb des Straßenpersonenver- kehrs aber innerhalb der Wirtschaftsab- teilung "Verkehr"	72 576	41 088
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reisevermitt- lungen	47 472	34 044
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	25 104	7 044
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	21 187	6 515
10	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	35	-
11	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 241	1 527
12	Verarbeitendes Gewerbe	2 162	165
13	Baugewerbe	26	-
14	Handel	3 498	4 514
15	Kreditinstitute u. Versicherungs- gewerbe	-	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ...	14 153	214
17	Organisationen ohne Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	17	-
18	Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	55	95

nach

19	Schleswig-Holstein	31 395	2 017
20	Hamburg	12 880	7 736
21	Niedersachsen	50 291	15 819
22	Bremen	8 643	1 542
23	Nordrhein-Westfalen	93 523	63 757
24	Hessen	33 159	13 311
25	Rheinland-Pfalz	39 867	21 084
26	Baden-Württemberg	82 886	20 789
27	Bayern	149 433	17 656
28	Saarland	2 964	1 753
29	Berlin (West)	18 331	9 971
30	Bundesgebiet ²⁾ ...	523 372	175 435

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1981

verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG		Einnahmen ¹⁾ aus dem Freigestellten Schülerverkehr	Von anderen Verkehrsunternehmen für durchgeführte Auftragsfahrten erhaltene Vergütungen	Umsatz ¹⁾ aus der Per- sonenbeförderung im Straßenverkehr insgesamt	Lfd. Nr.
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				

DM

zweigen

1 008 476	1 709 163	787 040	763 590	9 986 731	1
929 446	1 593 412	757 689	666 879	9 139 807	2
871 797	1 431 118	630 386	678 345	7 133 911	3
357 444	617 245	257 878	243 259	3 462 038	4
514 355	813 873	372 508	435 085	3 671 874	5
110 419	224 083	125 802	66 922	1 730 766	6
53 342	134 858	25 881	26 584	213 849	7
57 077	89 225	99 921	40 338	1 516 916	8
26 260	53 961	30 852	18 322	1 122 053	9
5	40	248	32	653	10
5 746	8 514	13 081	4 730	1 008 809	11
3 246	5 573	3 898	1 259	15 805	12
1 852	1 878	686	527	3 469	13
9 749	17 761	6 744	9 778	42 901	14
-	-	36	-	242	15
4 937	19 303	2 022	1 776	28 241	16
-	17	1 194	-	1 481	17
725	875	2 943	220	20 452	18

Ländern

51 576	84 988	23 641	21 264	327 066	19
23 521	44 137	1 435	22 386	437 161	20
129 528	195 638	129 146	103 896	922 358	21
7 313	17 498	2 234	219	166 355	22
194 524	351 804	168 624	199 472	2 402 201	23
116 777	163 247	60 229	77 065	708 596	24
53 043	113 994	54 071	81 168	411 787	25
159 408	299 084	57 060	109 105	1 071 141	26
179 966	347 055	209 092	121 470	1 515 106	27
20 886	25 603	12 421	12 712	139 432	28
21 137	49 440	4 098	6 741	590 318	29
993 679	1 692 488	722 051	755 498	8 691 521	30

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30.9.1982	Umsatz aus		
			Einnahmen aus dem Allgemeinen Linienverkehr	Einnahmen 1) aus des Linienverkehrs	
				Berufs- verkehr	Schüler- fahrten
Anzahl		1 000			

Kommunale und gemischt

1	Schleswig-Holstein	10	131 780	-	155
2	Hamburg .....	.	.	.	.
3	Niedersachsen	25	237 567	6 869	426
4	Bremen .....	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	36	1 206 472	10 268	1 020
6	Hessen	22	253 570	451	60
7	Rheinland-Pfalz	26	93 927	130	285
8	Baden-Württemberg	25	315 825	2 223	387
9	Bayern	36	510 108	15 629	-
10	Saarland	4	51 609	64	-
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	191	3 560 466	43 495	2 938
13	dagegen Vorjahr	193	3 299 934	41 539	2 736

Nichtbundeseigene

14	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.
15	Hamburg .....	.	.	.	.
16	Niedersachsen	13	17 765	979	1 683
17	Nordrhein-Westfalen	11	97 066	984	16
18	Hessen	5	9 637	184	-
19	Rheinland-Pfalz	6	7 328	352	100
20	Baden-Württemberg	5	32 603	2 583	3 211
21	Bayern	4	1 677	102	-
22	Saarland .....	.	.	.	.
23	Bundesgebiet ...	50	171 126	5 479	5 043
24	dagegen Vorjahr	51	157 410	6 118	4 737

Private

25	Schleswig-Holstein	194	33 624	2 414	1 445
26	Hamburg	55	1 214	1 510	-
27	Niedersachsen	639	92 522	24 308	7 750
28	Bremen	23	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	945	20 638	54 606	11 251
30	Hessen	513	61 856	12 281	4 943
31	Rheinland-Pfalz	535	13 418	16 864	6 460
32	Baden-Württemberg	797	122 534	26 205	11 117
33	Bayern	1 453	97 465	90 611	-
34	Saarland	72	1 512	17 987	773
35	Berlin (West)	97	10 880	-	-
36	Bundesgebiet ...	5 323	455 663	246 786	43 739
37	dagegen Vorjahr	5 275	425 117	241 491	48 600

Deutsche Bundesbahn,

38	Deutsche Bundesbahn	1	585 483	40 787	17 956
39	dagegen Vorjahr	1	522 216	37 808	12 992
40	Deutsche Bundespost	1	320 196	6 233	3 994
41	dagegen Vorjahr	1	299 467	5 977	3 785

Ins

42	Bundesgebiet	5 566	5 092 934	342 780	73 669
43	dagegen Vorjahr	5 521	4 704 144	332 933	72 850

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im

Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

dem Straßenpersonenverkehr 1981							Lfd. Nr.
den Sonderformen nach § 43 PBefG		Abgeltungszahlungen					
Markt- und Theater- fahrten	zusammen	für Schüler, Studenten u. andere Aus- zubildende	für Schwer- behinderte	Andere begünstigte Personen- gruppen (z.B. Rentner)	Sonstige Abgeltungs- zahlungen	zusammen	
DM							
wirtschaftliche Unternehmen							
-	155	14 644	3 803	-	131	18 578	1
70	7 365	42 276	10 956	16	128	53 376	2
8	11 296	145 647	77 001	96	15 451	238 195	3
-	511	42 756	5 773	2 187	1 614	52 330	4
-	415	13 710	4 229	773	-	18 712	5
374	2 983	45 489	10 246	237	1 343	57 316	6
50	15 679	78 179	22 527	141	2 081	102 928	7
-	64	12 303	1 284	-	86	13 673	8
-	-	-	-	-	-	-	9
552	46 984	528 120	205 832	18 229	64 587	816 769	10
197	44 472	465 963	139 893	18 125	62 111	686 092	11
Eisenbahnen							
-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	13
-	2 662	3 376	636	-	3	4 015	14
-	1 000	25 785	6 315	-	1 238	33 338	15
-	184	2 615	212	-	-	2 827	16
-	452	1 918	229	-	23	2 170	17
17	5 811	1 869	1 477	-	368	3 714	18
-	102	372	77	-	13	462	19
-	-	-	-	-	-	-	20
17	10 539	37 242	9 146	16	1 645	48 049	21
14	10 868	34 096	4 104	16	1 376	39 592	22
Unternehmen							
72	3 931	3 651	1 042	4	77	4 774	23
-	1 510	-	56	-	-	56	24
676	32 734	19 390	5 538	6	20 738	45 672	25
-	-	-	-	-	-	-	26
868	66 725	5 846	1 283	-	444	7 573	27
381	17 605	7 864	916	-	755	9 535	28
167	23 491	2 023	476	-	142	2 641	29
390	37 712	20 167	4 122	144	2 961	27 393	30
1 012	91 623	13 547	2 761	29	1 108	17 445	31
13	18 773	436	399	-	42	877	32
-	-	-	1 815	-	4	1 819	33
3 579	294 104	72 924	18 408	183	26 271	117 785	34
3 950	294 041	64 767	12 085	396	25 751	102 999	35
Deutsche Bundespost ²⁾							
-	58 743	94 213	19 323	-	5 782	119 318	36
-	50 800	84 150	13 891	-	5 360	103 401	37
11	10 238	72 955	11 485	-	27 037	111 477	38
11	9 773	48 217	6 620	-	20 809	75 646	39
gesamt							
4 159	420 608	805 454	264 194	18 428	125 321	1 213 397	40
4 172	409 954	697 193	176 594	18 536	115 406	1 007 730	41

1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Umsatz ¹⁾	
		Einnahmen 1) aus dem Gelegenheitsverkehr	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
		1 000	

Kommunale und gemischt

1	Schleswig-Holstein	3 770	183
2	Hamburg .....	.	.
3	Niedersachsen	1 436	79
4	Bremen .....	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 618	1 490
6	Hessen	653	697
7	Rheinland-Pfalz	94	-
8	Baden-Württemberg	2 933	559
9	Bayern	2 858	45
10	Saarland	133	-
11	Berlin (West) .....	.	.
12	Bundesgebiet ...	16 920	3 241
13	dagegen Vorjahr	15 760	3 095

Nichtbundeseigene

14	Schleswig-Holstein .....	.	.
15	Hamburg .....	.	.
16	Niedersachsen	535	788
17	Nordrhein-Westfalen	1 120	78
18	Hessen	310	-
19	Rheinland-Pfalz	24	-
20	Baden-Württemberg	1 471	163
21	Bayern	467	-
22	Saarland .....	.	.
23	Bundesgebiet ...	3 938	1 029
24	dagegen Vorjahr	4 065	86

Private

25	Schleswig-Holstein	27 614	1 834
26	Hamburg	11 537	7 736
27	Niedersachsen	48 320	14 952
28	Bremen	6 561	1 354
29	Nordrhein-Westfalen	90 785	62 189
30	Hessen	32 196	12 614
31	Rheinland-Pfalz	39 749	21 084
32	Baden-Württemberg	78 483	20 067
33	Bayern	146 108	17 611
34	Saarland	2 831	1 753
35	Berlin (West)	18 331	9 971
36	Bundesgebiet ...	502 515	171 165
37	dagegen Vorjahr	489 718	149 167

Deutsche Bundesbahn,

38	Deutsche Bundesbahn	1 416	-
39	dagegen Vorjahr	1 455	-
40	Deutsche Bundespost	462	-
41	dagegen Vorjahr	619	-

Ins

42	Bundesgebiet	525 250	175 435
43	dagegen Vorjahr	511 617	152 349

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im

Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1981					Lfd. Nr.
nach §§ 48 und 49 PBefG		Einnahmen ¹⁾ aus dem Freige- stellten Schülerverkehr	von anderen Verkehrsunternehmen für durchgeführte Auftragsfahrten erhaltene Vergütungen	Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr insgesamt	
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				
DM					

wirtschaftliche Unternehmen

6 957	10 910	4 207	643	166 273	1
5 509	7 024	16 532	8 072	329 936	2
5 494	8 602	48 737	5 698	1 519 000	3
3 098	4 448	3 420	867	315 146	4
538	632	1 293	23	115 002	5
2 018	5 509	4 061	7 397	393 091	6
2 997	5 900	15 415	6 114	656 144	7
553	686	3 279	-	69 311	8
.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	10
33 139	53 299	99 852	39 321	4 616 691	11
38 074	56 930	107 453	28 907	4 223 788	12
					13

Eisenbahnen

.	.	.	.	.	14
2 934	4 257	8 847	1 045	38 591	15
3 052	4 250	12 232	1 948	149 834	16
863	1 173	4 162	569	18 552	17
503	527	1 097	161	11 735	18
7 512	9 145	1 017	135	52 426	19
-	467	700	-	3 408	20
.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	.	22
15 745	20 711	30 862	3 858	285 146	23
15 939	20 091	30 420	3 349	261 729	24

Unternehmen

43 782	73 230	17 095	20 621	153 275	25
20 589	39 862	303	11 901	54 846	26
121 085	184 357	103 767	94 779	553 831	27
6 432	14 347	1 443	197	15 987	28
185 978	338 952	107 655	191 826	733 369	29
112 816	157 626	52 647	75 629	374 898	30
52 002	112 835	51 681	80 984	285 050	31
185 878	284 429	51 982	101 574	625 624	32
176 969	340 688	192 977	115 356	855 554	33
20 289	24 873	8 674	12 712	67 421	34
18 976	47 278	3 113	6 741	69 831	35
944 796	1 618 477	591 337	712 320	3 789 686	36
860 334	1 499 217	552 879	626 703	3 500 956	37

Deutsche Bundespost²⁾

14 156	15 572	34 449	2 889	816 454	38
14 474	15 929	35 488	2 970	730 804	39
641	1 103	30 540	5 203	478 756	40
627	1 246	31 449	4 951	422 531	41

gesamt

1 008 476	1 709 163	787 040	763 590	9 986 731	42
929 446	1 593 412	757 689	666 880	9 139 807	43

1 Struktur

1.7 Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl.
am 30. September 1982 nach

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- nehmen ²⁾	Linien	Länge der		
				Linien	Strecken	Gleise
		Anzahl				
Stadt						
1	Bundesgebiet	12	34	462	381	764
2	dagegen Vorjahr	12	31	410	348	696
Straßen						
3	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
4	Hamburg	-	-	-	-	-
5	Niedersachsen .....	.	.	.	.	.
6	Bremen .....	.	.	.	.	.
7	Nordrhein-Westfalen	13	93	1 224	781	1 518
8	Hessen	4	31	315	165	319
9	Rheinland-Pfalz .....	.	.	.	.	.
10	Baden-Württemberg	6	45	474	249	488
11	Bayern	4	29	273	188	419
12	Saarland	-	-	-	-	-
13	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.
14	Bundesgebiet ...	34	231	2 596	1 562	3 106
15	dagegen Vorjahr	35	235	2 658	1 585	3 164
Oberleitungs						
16	Bundesgebiet	3	7	73	60	-
17	dagegen Vorjahr	3	7	72	59	-

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5,
S. 5 der "Erläuterungen".2) Unternehmen mit mehreren Betriebszweigen
sind mehrfach gezählt.1.8 Unternehmen (fachliche Unter
nach der Art des eingesetzten

Lfd. Nr.	Verkehrsmittel	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
1	Stadtbahn ¹⁾ , Straßenbahn ²⁾ und Kraftomnibus oder Stadt- bahn 1) und Kraftomnibus	11	.	.	.	.
2	Straßenbahn ²⁾ und Kraftomnibus	25	.	.	.	.
3	Kraftomnibus und Öbus	3	.	.	.	.
4	Kraftomnibus	5 527	207	57	675	25
5	Zusammen ³⁾ ...	5 566	208	58	677	26
6	dagegen Vorjahr	5 521	186	62	666	26

*) Alle Unternehmen mit Straßenpersonenver-
kehr betreiben Verkehr mit Kraftomni-
bussen, teilweise kombiniert mit anderen
Straßenverkehrsmitteln.1) Einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahn.
2) Straßenbahn herkömmlicher Bauart.

daten

Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen Betriebszweigen und Ländern

Triebwagen normaler Bauart			Gelenktriebwagen			Beiwagen			Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	
Anzahl									

bahnen

1 836	64 887	215 593	774	43 437	136 414	-	-	-	1
1 872	68 451	228 175	644	34 677	107 287	-	-	-	2

bahnen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
87	2 602	7 883	1 145	65 612	190 410	211	7 264	17 194	7
51	1 410	3 951	257	13 252	38 876	114	3 675	12 394	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
24	733	2 178	662	32 298	99 375	45	1 116	4 126	10
241	6 574	20 199	193	8 336	25 847	315	9 767	30 203	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
522	15 243	44 177	2 565	133 197	386 688	940 ^{a)}	32 395	86 541	14
556	16 261	46 972	2 549	131 865	386 149	981 ^{b)} r	33 636r	90 284r	15

omnibusse (Obusse)

93	2 679	10 809	12	579	1 036	-	-	-	16
92	2 590	10 724	12	579	1 036	-	-	-	17

a) Darunter 149 Gelenkbeiwagen mit 6 908 Sitz-
plätzen und 16 414 Stehplätzen.

b) Darunter 154 Gelenkbeiwagen mit 7 123 Sitz-
plätzen und 17 114 Stehplätzen.

nehmensteile)*) am 30. September 1982
Verkehrsmittels und nach Ländern

Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post	Lfd. Nr.
5	.	.	.	.	.	.	-	-	1
8	3	.	6	.	-	-	-	-	2
.	.	.	.	.	.	.	-	-	3
978	536	564	820	1 489	77	97	1	1	4
992	540	567	827	1 493	77	99	1	1	5
994	549	571	831	1 468	76	90	1	1	6

3) Summe der in den Spalten nachgewiesenen
Zahlen. Bundesergebnis daher nicht gleich
Summe der Landesergebnisse.

1.9 Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen am

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- nehmen mit Kfz- Linien	Orts- und Nachbar- ortslinienverkehr 2)		Überlandlinien- verkehr 2)	
			Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge
			Anzahl	km	Anzahl	km

Kommunale und gemischt

1	Schleswig-Holstein	10	93	1 205	164	8 759
2	Hamburg .....	.	152	2 038	20	611
3	Niedersachsen	25	250	2 807	142	3 947
4	Bremen .....	.	47	482	2	36
5	Nordrhein-Westfalen	36	1 122	15 647	308	7 647
6	Hessen	22	193	1 755	22	466
7	Rheinland-Pfalz	25	124	1 106	10	159
8	Baden-Württemberg	22	226	1 911	62	1 825
9	Bayern	36	359	2 882	162	5 987
10	Saarland	4	79	1 017	9	226
11	Berlin (West) .....	.	98	1 144	-	-
12	Bundesgebiet ...	184	2 743	31 994	901	29 663
13	dagegen Vorjahr	191	2 773	31 941	849	27 328

Nichtbundeseigene

14	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
15	Hamburg .....	.	.	.	.	.
16	Niedersachsen	13	9	118	64	1 886
17	Nordrhein-Westfalen	11	211	2 763	98	3 286
18	Hessen	5	22	482	12	281
19	Rheinland-Pfalz	6	17	360	21	656
20	Baden-Württemberg	5	27	299	69	1 836
21	Bayern	4	4	29	12	336
22	Saarland .....	.	.	.	.	.
23	Bundesgebiet ...	50	294	4 083	298	8 927
24	dagegen Vorjahr	51	262	3 558	324	9 608

Private

25	Schleswig-Holstein	50	67	758	73	2 064
26	Hamburg	9	1	24	2	155
27	Niedersachsen	253	235	3 151	282	9 105
28	Bremen	-	-	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	222	129	5 575	55	3 910
30	Hessen	239	141	2 198	163	20 916
31	Rheinland-Pfalz	421	71	690	78	1 682
32	Baden-Württemberg	381	442	4 893	269	6 130
33	Bayern	792	547	11 096	564	21 323
34	Saarland	72	35	758	8	357
35	Berlin (West)	5	-	-	9	5 522
36	Bundesgebiet ...	2 444	1 668	29 143	1 503	71 164
37	dagegen Vorjahr	2 461	1 683	33 305	1 511	68 252

Deutsche Bundesbahn,

38	Deutsche Bundesbahn	1	204	3 640	1 342	66 042
39	dagegen Vorjahr	1	115	1 866	1 262	62 551
40	Deutsche Bundespost	1	109	2 339	913	34 491
41	dagegen Vorjahr	1	148	3 272	1 100	41 122

Ins

42	Bundesgebiet	2 680	5 018	71 200	4 957	210 286
43	dagegen Vorjahr	2 705	4 981	73 942	5 046	208 859

- 1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der "Erläuterungen".
 2) Teil des Allgemeinen Linienverkehrs.
 3) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eige-

- nen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.
 4) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

daten

30. September 1982 nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern

Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG						Alle Verkehrsarten und -formen insgesamt		Lfd. Nr.
Berufsverkehr 3)		Schülerfahrten		Markt- u. Theaterfahrten				
Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge	
Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	

wirtschaftliche Unternehmen

-	-	5	149	-	-	262	10 113	1
58	1 123	22	279	7	140	259	4 190	2
60	2 333	9	305	7	259	468	9 651	3
27	642	10	53	-	-	86	1 212	4
163	3 877	16	291	6	204	1 615	27 666	5
2	97	3	25	-	-	220	2 343	6
2	14	16	127	-	-	152	1 406	7
30	487	10	104	2	16	330	4 342	8
197	9 300	-	-	4	167	722	18 336	9
1	11	-	-	-	-	89	1 255	10
1	18	-	-	-	-	99	1 162	11
541	17 902	91	1 333	26	786	4 302	81 678	12
565	18 178	95	1 434	30	900	4 312	79 781	13

Eisenbahnen

.	.	.	.	.	.	.	.	14
24	716	21	292	.	.	118	3 012	15
38	967	4	103	-	-	351	7 119	16
10	368	-	-	-	-	44	1 131	17
14	271	13	122	-	-	65	1 409	18
44	1 123	13	280	2	105	155	3 642	19
3	111	-	-	-	-	19	476	20
.	.	.	.	.	.	.	.	21
137	3 664	52	808	2	105	783	17 585	22
152	3 867	51	703	2	105	791	17 838	23

Unternehmen

44	3 486	36	2 350	22	1 570	242	10 228	25
12	565	1	40	1	12	17	796	26
387	15 201	139	3 505	78	2 908	1 121	33 870	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
707	34 454	287	15 778	30	1 525	1 208	61 242	29
283	9 292	107	2 621	91	3 543	785	38 570	30
302	11 381	517	6 899	28	786	996	21 438	31
509	10 831	262	5 061	86	3 308	1 568	30 222	32
1 786	77 123	-	-	38	1 551	2 935	111 093	33
146	6 608	7	277	1	74	197	8 075	34
-	-	-	-	-	-	9	5 522	35
4 176	168 941	1 356	36 531	375	15 277	9 078	321 056	36
4 317	170 345	1 431	37 785	339	14 169	9 281	323 854	37

Deutsche Bundespost⁴⁾

537	19 566	177	4 268	-	-	2 260	93 516	38
581	20 246	126	2 550	-	-	2 084	87 213	39
99	3 469	47	1 440	1	16	1 169	41 755	40
128	4 005	52	1 701	2	34	1 430	50 134	41

gesamt

5 490	213 541	1 723	44 379	404	16 184	17 592	555 589	42
5 743	216 639	1 755	44 173	373	15 208	17 898	558 821	43

1.10 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr
nach Fahrzeugarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen mit ver- fügbaren Fahr- zeugen	Standardlinienbusse			Standardüberland- linienbusse		
			Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
Kommunale und gemischt								
1	Schleswig-Holstein	10	312	13 314	18 448	559	28 418	19 515
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	25	946	38 416	63 156	328	17 467	14 293
4	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	36	4 562	181 141	234 234	934	43 905	33 085
6	Hessen	22	764	30 709	42 893	30	1 456	1 191
7	Rheinland-Pfalz	26	405	15 857	22 069	14	707	652
8	Baden-Württemberg	25	781	33 382	44 714	163	8 510	7 469
9	Bayern	36	1 890	73 931	104 420	147	7 577	6 969
10	Saarland	4	320	12 303	17 536	15	773	444
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	191	11 730	470 771	639 795	2 220	110 315	84 729
13	dagegen Vorjahr	193	12 036	478 299	655 143	2 193	108 354	86 773
Nichtbundeseigene								
14	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.
15	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.
16	Niedersachsen	13	82	3 769	4 186	129	6 629	6 017
17	Nordrhein-Westfalen	11	599	25 439	28 719	356	16 733	15 208
18	Hessen	5	108	4 777	2 856	79	3 932	3 561
19	Rheinland-Pfalz	6	16	756	753	70	3 550	3 046
20	Baden-Württemberg	5	100	4 654	4 554	270	13 564	12 373
21	Bayern	4	4	202	101	16	864	473
22	Saarland .....	.	.	.	.	.	.	.
23	Bundesgebiet ...	50	922	40 154	41 846	960	47 341	42 607
24	dagegen Vorjahr	51	931	40 144	41 011	957	47 835	40 956
Private								
25	Schleswig-Holstein	194	325	14 016	16 145	127	6 085	4 852
26	Hamburg	55	45	2 010	2 318	8	433	38
27	Niedersachsen	639	997	43 530	44 920	725	35 769	31 331
28	Bremen	23	47	1 995	-	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	945	2 388	105 394	54 794	508	24 598	14 145
30	Hessen	513	699	32 803	18 506	287	14 533	6 378
31	Rheinland-Pfalz	535	342	14 705	15 529	109	5 241	3 793
32	Baden-Württemberg	797	924	40 440	37 023	554	27 300	20 498
33	Bayern	1 453	719	32 832	32 575	536	26 407	17 206
34	Saarland	72	293	13 349	6 404	97	4 873	2 994
35	Berlin (West)	97	30	1 298	-	23	1 076	-
36	Bundesgebiet ...	5 323	6 809	302 372	228 214	2 974	146 315	101 235
37	dagegen Vorjahr	5 275	7 293	310 125	238 024	2 819	139 721	92 903
Deutsche Bundesbahn,								
38	Deutsche Bundesbahn	1	617	29 889	26 912	5 981	288 688	243 722
39	dagegen Vorjahr	1	843	40 041	33 661	5 836	278 410	248 818
40	Deutsche Bundespost	1	759	37 883	32 312	2 515	120 645	101 367
41	dagegen Vorjahr	1	958	47 424	41 030	3 021	146 123	122 253
Ins								
42	Bundesgebiet	5 566	20 837	881 069	969 079	14 650	713 304	573 660
43	dagegen Vorjahr	5 521	22 061	916 033	1 008 869	14 826	720 443	591 703

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.2.7, S. 6.
2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im

Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

daten

mit Kraftfahrzeugen am 30. September 1982
 nehmensformen und Ländern

Gelenkbusse			Eineinhalb- und Doppeldecker			Sonstige Busse			Personen- kraft- wagen 1)	Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze		

wirtschaftliche Unternehmen

160	10 132	17 572	-	-	-	10	393	268	1	1
306	15 751	30 412	3	198	250	96	4 479	2 098	9	2
997	52 335	97 198	50	2 920	4 598	356	13 000	10 351	57	3
210	11 644	20 567	-	-	-	31	1 225	1 032	-	4
175	9 909	14 087	-	-	-	61	2 241	3 606	10	5
285	16 681	30 045	3	201	164	121	4 584	2 711	24	6
453	23 116	48 624	-	-	-	153	6 978	3 854	16	7
35	1 979	2 454	-	-	-	4	173	-	1	8
2 935	158 813	287 233	1 202	103 004	14 188	914	36 427	24 396	122	9
2 619	143 307	258 087	1 220	105 178	15 869	950	38 029	28 723	74	10
										11
										12
										13

Eisenbahnen

25	1 834	2 285	-	-	-	164	7 180	5 095	3	14
75	4 826	6 136	-	-	-	126	3 688	2 573	1	15
7	448	849	-	-	-	4	200	-	3	16
24	1 931	2 073	-	-	-	27	1 321	1 094	-	17
49	3 525	4 086	8	752	42	77	3 270	384	12	18
-	-	-	-	-	-	17	864	555	-	19
188	13 206	16 038	8	752	42	447	18 106	10 644	21	20
168	11 940	14 617	8	768	42	471	20 547	12 237	15	21
										22
										23
										24

Unternehmen

27	2 040	2 159	25	1 962	206	665	29 546	4 157	62	25
3	264	-	14	1 118	-	256	12 333	69	2	26
198	12 327	19 033	55	3 506	656	2 683	114 841	27 490	275	27
-	-	-	2	101	-	64	2 551	334	4	28
128	7 858	9 328	119	7 256	724	2 424	103 213	11 744	431	29
128	8 517	11 104	21	1 406	320	1 781	80 045	14 292	179	30
26	1 923	2 080	24	1 474	77	1 633	65 633	15 756	336	31
165	10 916	15 192	121	8 576	1 271	3 137	139 921	41 872	316	32
124	8 422	9 144	128	7 901	781	7 169	330 967	107 519	828	33
5	344	271	8	557	-	294	12 458	2 606	35	34
-	-	-	37	2 848	-	368	13 111	-	56	35
804	52 611	68 311	554	36 705	4 035	20 474	904 619	225 839	2 524	36
741	48 319	63 378	541	33 826	4 329	20 379	901 390	233 620	2 341	37

Deutsche Bundespost ²⁾

175	12 807	15 003	6	482	175	739	33 060	29 326	15	38
157	12 220	12 674	1	108	-	91	2 940	1 308	14	39
27	2 029	2 399	-	-	-	621	30 133	27 378	91	40
34	2 528	2 872	1	45	128	764	36 826	32 994	136	41

gesamt

4 129	239 466	388 984	1 770	140 943	18 440	23 195	1 022 345	317 583	2 773	42
3 719	218 314	351 628	1 771	139 925	20 368	22 655	999 732	308 882	2 580	43

1 Strukturdaten

1.11 Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr
am 30. September 1982 nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Kraftomnibusse					
	insgesamt			darunter angemietete 1)		
	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Schleswig-Holstein	1 041	52 257	55 803	215	9 558	6 630
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	1 679	76 311	110 209	206	9 433	11 789
Bremen .....	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	6 899	293 301	379 466	1 637	65 023	53 461
Hessen	1 035	45 034	65 683	97	4 274	5 627
Rheinland-Pfalz	655	28 714	40 414	17	707	685
Baden-Württemberg	1 353	63 358	85 103	253	12 517	12 439
Bayern	2 643	111 602	163 867	962	38 290	47 525
Saarland	374	15 228	20 434	7	278	104
Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ...	19 001	879 330	1 050 341	3 508	144 983	143 074
dagegen Vorjahr	19 018	873 167	1 044 595	3 493	142 477	144 814

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	400	19 412	17 583	77	3 509	2 835
Nordrhein-Westfalen	1 156	50 686	52 636	250	10 243	8 163
Hessen	198	9 357	7 266	88	3 767	2 319
Rheinland-Pfalz	137	7 558	6 966	28	1 280	1 121
Baden-Württemberg	504	25 765	21 439	23	912	553
Bayern	37	1 930	1 129	8	431	65
Saarland .....	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ...	2 525	119 559	111 177	480	20 400	15 326
dagegen Vorjahr	2 535	121 234	108 863	485	20 016	15 234

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	1 169	53 649	27 519	10	304	133
Hamburg	326	16 158	2 425	6	288	201
Niedersachsen	4 658	209 973	123 430	441	20 980	15 989
Bremen	113	4 647	334	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	5 567	248 319	90 735	150	6 354	747
Hessen	2 916	137 304	50 600	228	11 225	897
Rheinland-Pfalz	2 134	88 976	37 235	19	820	392
Baden-Württemberg	4 901	227 153	115 856	69	3 102	1 122
Bayern	8 676	406 529	167 225	109	5 062	1 216
Saarland	697	31 581	12 275	2	101	66
Berlin (West)	458	18 333	-	93	2 575	-
Bundesgebiet ...	31 615	1 442 622	627 634	1 127	50 811	20 763
dagegen Vorjahr	31 773	1 433 381	632 254	1 045	48 480	18 513

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost²⁾

Deutsche Bundesbahn	7 518	364 926	315 138	5 113	245 604	191 057
dagegen Vorjahr	6 928	333 719	296 461	4 752	226 588	181 989
Deutsche Bundespost	3 922	190 690	163 456	2 768	132 934	104 224
dagegen Vorjahr	4 778	232 946	199 277	3 389	162 694	128 373

Insgesamt

Bundesgebiet	64 581	2 997 127	2 267 746	12 996	594 732	474 444
dagegen Vorjahr	65 032	2 994 447	2 281 450	13 164	600 255	488 923

1) Angemietete Fahrzeuge bzw. im Auftrag fahrende fremde Fahrzeuge.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundes-

post ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

1 Strukturdaten

1.12 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten

Verkehrsart	(Stichtag 30. September 1982)	Insgesamt	Davon				
			Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn ¹⁾	Deutsche Bundes- post ¹⁾

Kraftomnibusse

Insgesamt	1982	64 581	19 001	2 525	31 615	7 518	3 922
	1981	65 032	19 018	2 535	31 773	6 928	4 778
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1982	32 808	14 056	1 632	7 611	6 213	3 296
	1981	32 394	14 273	1 639	7 428	5 025	4 029
Linien- und Gelegenheitsverkehr ..	1982	23 792	4 749	778	16 359	1 281	625
	1981	25 064	4 578	784	17 066	1 888	748
Gelegenheitsverkehr	1982	7 981	196	115	7 645	24	1
	1981	7 574	167	112	7 279	15	1

Sitzplätze

Insgesamt	1982	2 997 127	879 330	119 559	1 442 622	364 926	190 690
	1981	2 994 447	873 167	121 234	1 433 381	333 719	232 946
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1982	1 532 970	652 669	76 882	342 468	301 173	159 778
	1981	1 518 117	663 923	78 372	337 379	242 888	195 555
Linien- und Gelegenheitsverkehr 2)	1982	1 099 770	217 461	37 288	751 669	62 494	30 858
	1981	1 145 041	201 340	37 375	778 935	90 054	37 337
Gelegenheitsverkehr	1982	364 387	9 200	5 389	348 485	1 259	54
	1981	331 289	7 904	5 487	317 067	777	54

Stehplätze

Insgesamt	1982	2 267 746	1 050 341	111 177	627 634	315 138	163 456
	1981	2 281 450	1 044 595	108 863	632 254	296 461	199 277
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1982	1 573 552	796 977	78 910	299 630	265 764	132 271
	1981	1 593 142	825 986	78 495	298 485	227 718	162 458
Linien- und Gelegenheitsverkehr 2)	1982	694 194	253 364	32 267	328 004	49 374	31 185
	1981	688 308	218 609	30 368	333 769	68 743	36 819

Personenkraftwagen

Insgesamt	1982	2 773	122	21	2 524	15	91
	1981	2 580	74	15	2 341	14	136
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1982	1 534	81	14	1 333	15	91
	1981	1 500	62	10	1 283	12	133
Gelegenheitsverkehr 3)	1982	1 239	41	7	1 191	-	-
	1981	1 080	12	5	1 058	2	3

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

2) Platzkapazität bei Einsatz im Linienverkehr.

3) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.2.7, S. 6.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen*)

Jahr	Beförderte Personen			Personen-kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾
Mill.									
1952 ...	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955 ...	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960 ...	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1962 ...	6 615	6 549	65	51 244	40 270	10 974	2 006	1 674	332
1963 ...	6 455	6 399	56	50 033	40 137	9 896	2 029	1 711	318
1964 ...	6 252	6 194	58	49 732	39 383	10 348	2 049	1 718	331
1965 ...	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966 ...	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967 ...	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968 ...	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969 ...	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970 ...	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971 ...	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972 ...	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973 ...	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974 ...	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975 ...	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976 ...	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977 ...	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978 ...	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979 ...	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 ...	6 745 _r	6 636 _r	109	74 082 _r	50 809 _r	23 273	3 183	2 411	772
1981 ...	6 797	6 691	105	75 639	50 767	24 872	3 229	2 456	774
1982 ...	6 552	6 445	108	74 368	48 730	25 638	3 258	2 454	804
1960 = 100									
1962 ...	103,1	103,1	102,4	105,6	105,6	105,5	102,7	101,5	109,8
1963 ...	100,6	100,7	87,3	103,1	105,3	95,2	103,9	103,7	105,2
1964 ...	97,4	97,5	91,4	102,5	103,3	99,5	104,9	104,1	109,1
1965 ...	98,2	98,2	98,8	105,5	105,4	106,0	105,7	104,4	112,7
1966 ...	95,9	95,9	99,8	106,9	106,3	109,2	106,9	105,5	114,0
1967 ...	93,5	93,4	102,0	107,4	105,9	113,0	107,4	105,6	116,7
1968 ...	88,2	88,0	107,8	108,9	107,0	115,6	109,2	107,2	120,7
1969 ...	91,7	91,5	108,1	114,6	113,4	119,2	115,9	113,5	129,2
1970 ...	96,1	95,9	116,5	120,3	118,4	127,5	121,4	119,8	130,1
1971 ...	99,0	98,8	117,9	124,7	124,4	125,9	127,0	125,0	137,7
1972 ...	100,1	99,9	123,0	128,5	126,7	135,1	131,5	128,1	150,1
1973 ...	102,7	102,4	126,7	132,8	130,5	141,0	136,1	131,8	159,5
1974 ...	104,0	103,7	133,4	136,0	131,6	152,2	139,3	134,0	168,4
1975 ...	104,9	104,5	142,2	139,5	132,8	163,9	143,8	137,0	180,9
1976 ...	102,2	101,7	145,3	139,1	130,4	171,0	147,2	138,8	193,1
1977 ...	101,0	100,4	154,7	142,5	129,2	191,5	151,6	139,8	216,2
1978 ...	101,0	100,3	162,5	144,9	128,5	204,9	154,8	140,4	233,3
1979 ...	102,7	102,0	165,6	149,0	130,9	215,7	158,2	142,2	245,2
1980 ...	105,1	104,4	170,3	152,7	133,3	223,8	163,0	146,1	254,8
1981 ...	105,9	105,3	164,1	155,9	133,2	239,2	165,3	148,8	255,4
1982 ...	102,1	101,4	168,8	153,3	127,8	246,5	166,8	148,7	265,3

*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Ziffern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 6 u. S. 7.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.2 Durchschnittliche Einnahmen^{*)} im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1982
nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post	Insgesamt
Durchschnittliche Einnahmen ¹⁾ je Beförderungsfall						
Allgemeiner Linienverkehr ...	0,83	0,98	1,10	1,33	1,30	0,92
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	2,79	1,74	2,71	1,20	1,61	2,28
Berufsverkehr	3,26	1,98	3,02	1,58	1,97	2,72
Schülerfahrten	0,98	1,41	2,00	0,82	1,22	1,43
Markt- und Theaterfahrten .	1,55	2,85	1,37	-	4,22	1,40
Gelegenheitsverkehr	6,81	12,23	16,09	11,75	5,84	15,35
Ausflugsfahrten	24,66	19,74	20,26	32,56	25,17	20,36
Ferienziel - Reisen	142,33	29,51	84,35	-	-	84,56
Verkehr mit Mietomnibussen	5,22	11,19	13,25	11,04	4,38	12,51
Insgesamt ¹⁾ ...	0,85	1,10	3,76	1,34	1,31	1,21
dagegen Vorjahr	0,79	1,03	3,47	1,22	1,21	1,12
Durchschnittliche Einnahmen ¹⁾ je Personen - Kilometer						
Allgemeiner Linienverkehr ...	0,15	0,11	0,12	0,12	0,11	0,14
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	0,20	0,13	0,09	0,10	0,08	0,10
Berufsverkehr	0,22	0,12	0,09	0,11	0,11	0,10
Schülerfahrten	0,11	0,17	0,10	0,09	0,06	0,09
Markt- und Theaterfahrten .	0,16	0,07	0,09	-	0,53	0,09
Gelegenheitsverkehr	0,07	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
Ausflugsfahrten	0,10	0,07	0,07	0,06	0,10	0,07
Ferienziel - Reisen	0,11	0,06	0,08	-	-	0,08
Verkehr mit Mietomnibussen	0,07	0,06	0,06	0,06	0,05	0,06
Insgesamt ¹⁾ ...	0,15	0,10	0,07	0,12	0,11	0,11
dagegen Vorjahr	0,14	0,10	0,07	0,10	0,10	0,10
Durchschnittliche Einnahmen ¹⁾ je Wagen - Kilometer						
Allgemeiner Linienverkehr ...	3,13	2,26	2,06	2,43	2,12	2,79
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	2,85	2,24	1,86	2,18	1,86	1,98
Berufsverkehr	2,96	2,09	1,84	2,16	1,96	1,98
Schülerfahrten	1,97	2,60	1,91	2,23	1,71	1,99
Markt- und Theaterfahrten .	2,58	1,74	2,26	-	1,34	2,27
Gelegenheitsverkehr	2,86	2,47	2,03	2,73	2,20	2,05
Ausflugsfahrten	3,06	2,69	2,16	2,86	4,39	2,18
Ferienziel - Reisen	3,02	2,42	2,58	-	-	2,58
Verkehr mit Mietomnibussen	2,78	2,43	1,91	2,72	1,81	1,95
Insgesamt ¹⁾ ...	3,12	2,28	2,01	2,41	2,12	2,53
dagegen Vorjahr	3,02	2,25	1,96	2,33	2,01	2,45

*) Errechnet aus den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

1) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer bzw. Wagen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und

2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaft- liche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Beförderte				
1	Schleswig-Holstein	1 000	138 835,3	.
2	Hamburg	1 000	.	.
3	Niedersachsen	1 000	317 265,6	21 294,3
4	Bremen	1 000	.	-
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 406 890,5	119 476,6
6	Hessen	1 000	360 074,4	11 368,7
7	Rheinland-Pfalz	1 000	142 799,2	9 051,1
8	Baden-Württemberg	1 000	447 470,3	35 241,4
9	Bayern	1 000	704 913,6	1 471,8
10	Saarland	1 000	.	.
11	Berlin (West)	1 000	.	-
12	Bundesgebiet 1982 ...	1 000	4 608 097,2	204 940,0
13	dagegen 1981	1 000	4 790 191,6	214 087,9
14	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	- 182 094,5	- 9 148,0
15	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 3,8	- 4,3
16	Anteile 1982	%	70,3	3,1
17	Anteile 1981	%	70,5	3,1
Personen-				
18	Bundesgebiet 1982	1 000	26 298 425,9	2 160 765,0
19	dagegen 1981	1 000	27 009 229,8	2 193 170,8
20	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	- 710 804,0	- 32 405,8
21	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 2,6	- 1,5
Durchschnittliche				
22	Bundesgebiet 1982	km	5,7	10,5
23	dagegen 1981	km	5,6	10,2
Ein				
24	Bundesgebiet 1982	1 000 DM	3 847 761,9	202 988,4
25	dagegen 1981	1 000 DM	3 730 679,1	197 611,7
26	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000 DM	+ 117 082,8	+ 5 376,8
27	Veränderung 1982 gegen 1981	%	+ 3,1	+ 2,7
28	Einnahmen je Beförderungsfall ⁴⁾ 1982 .	DM	0,85	1,10
29	Einnahmen je Beförderungsfall ⁴⁾ 1981 .	DM	0,79	1,03
Wagen-				
30	Bundesgebiet 1982	1 000	1 265 521,3	100 754,1
31	dagegen 1981	1 000	1 270 472,6	100 284,7
32	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	- 4 951,3	+ 469,4
33	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 0,4	+ 0,5

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

2) Länderergebnisse ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Länderergebnisse.

Betriebsleistungen

Wagen-Kilometer im Personenverkehr

1982 nach Unternehmensformen

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn ¹⁾	Deutsche Bundespost ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Lfd. Nr.
Personen				
42 739,7	-	-	186 205,3	1
.	-	-	.	2
157 854,2	-	-	496 414,1	3
.	-	-	.	4
91 789,8	-	-	1 618 156,9	5
80 997,0	-	-	452 440,1	6
55 520,3	-	-	207 370,5	7
194 346,6	-	-	677 058,3	8
227 013,2	-	-	933 398,7	9
.	-	-	.	10
-	-	-	.	11
867 398,6	590 262,0	281 432,1	6 552 129,8	12
887 104,2	583 064,8	322 052,1	6 796 500,8	13
- 19 705,6	+ 7 197,2	- 40 620,1	- 244 371,0	14
- 2,2	+ 1,2	- 12,6	- 3,6	15
13,2	9,0	4,3	100	16
13,1	8,6	4,7	100	17
Kilometer				
35 697 014,4	6 668 943,3	3 542 992,8	74 368 141,4	18
35 503 830,8	6 792 662,4	4 140 174,5	75 639 068,3	19
+ 193 183,6	- 123 719,2	- 597 181,6	- 1 270 926,9	20
+ 0,5	- 1,8	- 14,4	- 1,7	21
Reiseweite				
41,2	11,3	12,6	11,4	22
40,0	11,6	12,9	11,1	23
nahmen ³⁾				
2 329 637,9	744 331,7	343 053,3	7 467 773,3	24
2 225 062,7	659 798,4	358 573,7	7 171 725,6	25
+ 104 575,2	+ 84 533,3	- 15 520,4	+ 296 047,7	26
+ 4,7	+ 12,8	- 4,3	+ 4,1	27
3,76	1,34	1,31	1,21	28
3,47	1,22	1,21	1,12	29
Kilometer				
1 396 361,1	321 236,5	173 728,4	3 257 601,4	30
1 367 940,5	298 982,6	191 792,6	3 229 473,1	31
+ 28 420,5	+ 22 253,9	- 18 064,2	+ 28 128,3	32
+ 2,1	+ 7,4	- 9,4	+ 0,9	33

3) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den auf-addierten Ergebnissen der Monatsberichte; siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.6.4, S. 9.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und

2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer

nach Verkehrsarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeiner Linienverkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			
				Berufsverkehr 1)	Schülerfahrten	Markt- und Theaterfahrten	zusammen
Beförderte							
1	Schleswig-Holstein	1 000	169 161,9	274,5	981,3	46,3	1 302,2
2	Hamburg	1 000	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	1 000	400 065,3	11 464,8	5 392,8	251,7	17 109,3
4	Bremen	1 000	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 499 604,3	22 423,6	11 697,3	229,6	34 350,5
6	Hessen	1 000	395 089,0	5 854,5	2 813,1	165,4	8 832,9
7	Rheinland-Pfalz	1 000	161 930,1	5 251,0	4 148,1	81,8	9 480,9
8	Baden-Württemberg	1 000	612 764,9	14 683,1	10 392,7	122,9	25 198,6
9	Bayern	1 000	780 270,0	33 751,7	-	2 299,2	36 050,9
10	Saarland	1 000	.	.	.	.	.
11	Berlin (West)	1 000	.	.	.	.	.
12	Bundesbahn 2)	1 000	503 292,6	25 040,3	25 313,1	-	50 353,4
13	Bundespost 2)	1 000	255 260,7	2 968,1	2 760,1	1,8	5 730,0
14	Bundesgebiet 1982	1 000	5 861 809,0	129 111,4	64 315,7	3 247,1	196 674,2
15	dagegen 1981	1 000	6 086 712,7	134 768,2	63 623,6	4 931,2	203 323,0
16	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	- 224 903,8	- 5 656,8	+ 692,1	- 1 684,1	- 6 648,7
17	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 3,7	- 4,2	+ 1,1	- 34,2	- 3,3
18	Anteile 1982	%	89,5	2,0	1,0	0,1	3,0
19	Anteile 1981	%	89,6	2,0	0,9	0,1	3,0
Personen-							
20	Bundesgebiet 1982	1 000	38 691 848,8	3 388 406,7	966 213,2	50 033,4	4 404 653,4
21	dagegen 1981	1 000	39 996 146,3	3 645 179,4	1 006 538,3	61 250,6	4 712 968,2
22	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	- 1 304 297,5	- 256 772,7	- 40 325,1	-11 217,1	- 308 314,9
23	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 3,3	- 7,0	- 4,0	- 18,3	- 6,5
Durchschnittliche							
24	Bundesgebiet 1982	km	6,6	26,2	15,0	15,4	22,4
25	dagegen 1981	km	6,6	27,0	15,8	12,4	23,2
Ein							
26	Bundesgebiet 1982	1 000 DM	5 368 573,2	351 246,3	91 703,1	4 531,4	447 480,7
27	dagegen 1981	1 000 DM	5 168 445,6	342 338,5	87 072,6	4 726,4	434 137,5
28	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000 DM	+ 200 127,6	+ 8 907,8	+ 4 630,5	- 195,1	+ 13 343,2
29	Veränderung 1982 gegen 1981	%	+ 3,9	+ 2,6	+ 5,3	- 4,1	+ 3,1
30	Einnahmen je Beförderungsfall 4) 1982	DM	0,92	2,72	1,43	1,40	2,28
31	Einnahmen je Beförderungsfall 4) 1981	DM	0,85	2,54	1,37	0,96	2,14
Wagen-							
32	Bundesgebiet 1982	1 000	1 922 472,8	177 596,5	46 185,2	1 995,8	225 777,6
33	dagegen 1981	1 000	1 911 694,5	186 147,8	47 335,8	2 552,8	236 036,3
34	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	+ 10 778,3	- 8 551,2	- 1 150,6	- 556,9	- 10 258,8
35	Veränderung 1982 gegen 1981	%	+ 0,6	- 4,6	- 2,4	- 21,8	- 4,3

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

3) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1982

und -formen

Freigestellter Schülerverkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
	Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen		
Personen						
9 995,7	1 322,4	26,3	4 396,7	5 745,5	186 205,3	1
.	.	.	.	.	.	2
65 864,5	3 132,9	166,4	10 075,8	13 375,1	496 414,1	3
.	.	.	.	.	.	4
61 835,0	5 154,2	596,6	16 616,2	22 367,1	1 618 156,9	5
37 496,1	1 398,5	158,1	9 465,5	11 022,1	452 440,1	6
29 520,7	1 994,7	115,9	4 328,1	6 438,7	207 370,5	7
24 092,8	2 959,3	230,2	11 812,6	15 002,0	677 058,3	8
91 863,1	6 186,8	163,3	18 864,5	25 214,6	933 398,7	9
.	.	.	.	.	.	10
.	.	.	.	.	.	11
35 296,0	43,7	-	1 276,3	1 320,0	590 262,0	12
20 285,8	10,9	-	144,6	155,6	281 432,1	13
386 025,8	23 729,6	1 649,4	82 241,8	107 620,8	6 552 129,8	14
401 108,6	23 528,9	1 311,3	80 516,2	105 356,5	6 796 500,8	15
- 15 082,7	+ 200,7	+ 338,1	+ 1 725,6	+ 2 264,3	- 244 371,0	16
- 3,8	+ 0,9	+ 25,8	+ 2,1	+ 2,1	- 3,6	17
5,9	0,4	0	1,3	1,6	100	18
5,9	0,3	0	1,2	1,6	100	19
Kilometer						
5 633 535,8	6 981 256,8	1 649 648,1	17 007 198,5	25 638 103,4	74 368 141,4	20
6 057 646,6	6 849 153,8	1 415 670,3	16 607 483,0	24 872 307,1	75 639 068,3	21
- 424 110,9	+ 132 103,0	+ 233 977,8	+ 399 715,6	+ 765 796,4	- 1 270 926,9	22
- 7,0	+ 1,9	+ 16,5	+ 2,4	+ 3,1	- 1,7	23
Reiseweite						
14,6	294,2	1 000,2	206,8	238,2	11,4	24
15,1	291,1	1 079,6	206,3	236,1	11,1	25
nahmen ³⁾						
.	483 234,8	139 477,5	1 029 007,1	1 651 719,4	7 467 773,3	26
.	444 852,9	118 455,0	1 005 834,7	1 569 142,5	7 171 725,6	27
.	+ 38 381,9	+ 21 022,5	+ 23 172,5	+ 82 576,9	+ 296 047,7	28
.	+ 8,6	+ 17,7	+ 2,3	+ 5,3	+ 4,1	29
.	20,36	84,56	12,51	15,35	1,21	30
.	18,91	90,33	12,49	14,89	1,12	31
Kilometer						
305 553,3	221 799,5	53 981,2	528 017,1	803 797,8	3 257 601,4	32
307 894,7	213 161,3	46 459,7	514 226,5	773 847,5	3 229 473,1	33
- 2 341,5	+ 8 638,3	+ 7 521,4	+ 13 790,5	+ 29 950,2	+ 28 128,3	34
- 0,8	+ 4,1	+ 16,2	+ 2,7	+ 3,9	+ 0,9	35

2 Verkehrs- und

2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer

nach Verkehrsarten,

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allgemeiner Linienverkehr				Sonder
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen
		1 000		1 000 DM		1 000

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	134 583,2	980 759,9	137 452,6	51 936,8	179,6
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	299 351,6	1 642 310,9	240 172,2	84 218,5	3 116,0
4	Bremen .....	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 371 542,2	7 199 470,5	1 273 723,8	387 736,6	4 736,1
6	Hessen	355 365,9	1 622 536,0	279 862,4	77 086,2	91,8
7	Rheinland-Pfalz	140 386,9	692 468,9	100 952,8	29 163,2	848,6
8	Baden-Württemberg	444 715,6	2 239 713,8	330 179,4	94 203,8	1 172,1
9	Bayern	694 691,2	3 288 298,8	531 583,6	156 458,7	4 129,2
10	Saarland	46 681,3	308 825,0	51 701,2	16 502,5	119,3
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	4 521 274,7	24 840 873,5	3 750 427,9	1 198 636,3	17 455,2
13	dagegen Vorjahr	4 699 809,3	25 515 220,1	3 635 800,6	1 200 962,2	18 067,5
14	Veränderung in %	- 3,8	- 2,6	+ 3,2	- 0,2	- 3,4

Nichtbundeseigene

15	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
16	Hamburg .....	.	.	.	.	.
17	Niedersachsen	13 997,8	176 255,5	18 427,8	9 646,2	1 610,0
18	Nordrhein-Westfalen	111 336,9	893 165,7	99 039,4	41 631,0	435,5
19	Hessen	8 071,9	86 031,6	9 532,0	4 776,6	61,7
20	Rheinland-Pfalz	7 666,6	83 382,5	7 454,7	3 543,2	291,2
21	Baden-Württemberg	30 692,3	251 609,6	32 699,8	13 714,7	2 448,0
22	Bayern	1 078,5	20 642,1	1 765,9	894,3	65,4
23	Saarland .....	.	.	.	.	.
24	Bundesgebiet ...	177 752,2	1 561 087,8	173 985,4	77 085,9	5 048,3
25	dagegen Vorjahr	184 147,6	1 590 202,0	167 631,2	75 058,7	5 223,7
26	Veränderung in %	- 3,5	- 1,8	+ 3,8	+ 2,7	- 3,4

Private

27	Schleswig-Holstein	31 568,4	211 633,4	31 311,4	12 881,0	1 065,7
28	Hamburg	215,8	2 896,0	1 161,0	485,5	373,6
29	Niedersachsen	86 715,9	828 474,3	88 449,5	55 713,4	12 383,3
30	Bremen .....	.	.	.	.	.
31	Nordrhein-Westfalen	16 725,3	129 588,7	23 646,9	12 075,3	29 178,9
32	Hessen	31 651,2	362 659,2	42 328,6	21 843,6	8 679,4
33	Rheinland-Pfalz	13 876,6	111 452,1	14 729,8	7 560,4	8 341,2
34	Baden-Württemberg	137 357,0	1 077 842,0	128 975,0	51 066,9	21 578,5
35	Bayern	84 500,3	1 039 686,3	102 835,2	50 058,4	31 856,3
36	Saarland	1 470,7	21 582,3	2 276,8	1 104,9	4 630,4
37	Berlin (West)	147,6	56 639,9	7 063,4	2 206,6	.
38	Bundesgebiet ...	404 228,8	3 842 454,2	442 777,5	214 995,9	118 087,4
39	dagegen Vorjahr	424 789,6	4 073 540,6	432 298,0	213 860,2	122 643,9
40	Veränderung in %	- 4,8	- 5,7	+ 2,4	+ 0,5	- 3,7

Deutsche Bundesbahn,

41	Deutsche Bundesbahn ²⁾	503 292,6	5 445 087,1	668 449,7	274 928,2	50 353,4
42	dagegen Vorjahr	488 523,0	5 354 588,4	585 483,1	249 895,0	50 477,5
43	Veränderung in %	+ 3,0	+ 1,7	+ 14,2	+ 10,0	- 0,2
44	Deutsche Bundespost 2)	255 260,7	3 002 346,2	332 932,7	156 826,5	5 730,0
45	dagegen Vorjahr	289 443,3	3 462 595,3	347 232,6	171 918,4	6 910,3
46	Veränderung in %	- 11,8	- 13,3	- 4,1	- 8,8	- 17,1

Ins

47	Bundesgebiet	5 861 809,0	38 691 848,8	5 368 573,2	1 922 472,8	196 674,2
48	dagegen Vorjahr	6 086 712,7	39 996 146,3	5 168 445,6	1 911 694,5	203 323,0
49	Veränderung in %	- 3,7	- 3,3	+ 3,9	+ 0,6	- 3,3

1) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1982

Unternehmensformen und Ländern

formen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

865,3	134,8	93,0	3 109,5	32 976,0	.	1 670,2	1
.	.	.	.	.	.	.	2
50 254,8	9 228,1	2 642,6	13 870,6	133 540,6	.	6 742,7	3
.	.	.	.	.	.	.	4
62 527,4	11 015,2	4 673,8	29 481,2	234 381,4	.	13 961,0	5
1 949,5	286,0	95,6	3 008,3	33 283,5	.	1 143,0	6
6 664,8	746,6	282,0	1 308,6	10 158,2	.	333,0	7
13 948,2	2 233,9	701,7	1 246,8	11 293,5	.	985,4	8
68 588,9	16 225,8	5 889,8	5 553,2	71 476,5	.	6 338,5	9
1 100,8	117,0	38,5	2 763,7	15 238,7	.	786,1	10
.	.	.	.	.	.	.	11
238 284,2	48 644,1	17 054,2	62 216,9	558 047,1	.	32 776,6	12
236 967,2	46 137,8	17 774,5	64 401,0	586 845,6	.	33 968,3	13
+ 0,6	+ 5,4	- 4,1	- 3,4	- 4,9	.	- 3,5	14

Eisenbahnen

.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	16
19 337,1	2 933,9	1 038,5	5 416,5	50 901,2	.	2 678,5	17
6 636,5	1 007,0	430,6	7 328,6	89 641,6	.	4 056,9	18
1 122,5	165,0	84,4	3 122,5	26 748,9	.	1 902,7	19
3 447,6	471,9	242,4	980,9	7 085,9	.	372,5	20
31 297,9	3 694,6	1 794,4	1 493,1	14 632,4	.	1 199,0	21
1 308,7	172,1	77,3	305,5	5 808,7	.	232,8	22
.	.	.	.	.	.	.	23
67 504,2	8 759,9	3 907,0	20 484,4	212 894,7	.	11 550,7	24
70 045,6	8 989,6	4 178,7	22 905,7	219 063,3	.	12 462,2	25
- 3,6	- 2,6	- 6,5	- 10,6	- 2,8	.	- 7,3	26

Unternehmen

79 628,2	4 340,2	2 405,6	5 471,4	142 082,8	.	7 545,5	27
24 112,3	1 624,2	858,6	25,8	1 389,2	.	52,7	28
356 275,6	33 806,1	18 375,8	46 577,4	737 860,7	.	43 253,6	29
-	-	-	240,5	8 560,0	.	578,9	30
1 175 544,3	103 706,7	54 633,0	25 025,3	590 600,7	.	30 996,2	31
166 275,3	17 902,9	10 561,2	31 365,4	276 726,1	.	21 508,4	32
160 143,8	19 675,4	12 748,4	27 231,2	342 553,8	.	19 418,7	33
332 228,7	33 639,8	17 246,4	21 352,9	242 257,2	.	21 177,8	34
903 209,1	88 494,4	47 298,8	86 004,5	1 683 102,6	.	87 621,5	35
190 927,2	17 305,6	8 068,1	4 070,8	61 949,6	.	3 017,3	36
-	-	-	377,5	11 700,8	.	1 560,6	37
3 388 344,4	320 495,2	172 196,0	247 742,6	4 098 783,5	.	236 731,2	38
3 606 221,3	310 028,7	181 174,6	245 757,2	4 261 547,3	.	232 308,4	39
- 5,9	+ 3,4	- 5,0	+ 0,8	- 3,8	.	+ 1,9	40

Deutsche Bundespost

601 935,8	60 369,4	27 663,2	35 296,0	347 950,8	.	12 963,7	41
662 936,5	58 743,1	27 321,6	42 507,2	466 671,1	.	15 325,8	42
- 9,2	+ 2,8	+ 1,3	- 17,0	- 25,4	.	- 15,4	43
108 584,6	9 212,1	4 957,2	20 285,8	415 859,8	.	11 531,1	44
136 797,7	10 238,2	5 586,9	25 537,5	523 519,3	.	13 830,0	45
- 20,6	- 10,0	- 11,3	- 20,6	- 20,6	.	- 16,6	46

gesamt

4 404 653,4	447 480,7	225 777,6	386 025,8	5 633 535,8	.	305 553,3	47
4 712 968,2	434 137,5	236 036,3	401 108,6	6 057 646,6	.	307 894,7	48
- 6,5	+ 3,1	- 4,3	- 3,8	- 7,0	.	- 0,8	49

2 Verkehrs- und
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten,

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr 1)				Beförderte Personen
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen 2)	Wagen- Kilometer	
		1 000		1 000 DM	1 000	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	137 872,3	1 014 601,3	137 587,4	53 700,1	963,0
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	316 338,2	1 826 106,2	249 400,3	93 603,8	927,4
4	Bremen .....	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 405 759,4	7 496 379,4	1 284 739,0	406 371,4	1 131,1
6	Hessen	358 466,0	1 657 769,0	280 148,4	78 324,8	1 608,4
7	Rheinland-Pfalz	142 544,1	709 291,9	101 699,5	29 778,2	255,0
8	Baden-Württemberg	447 134,5	2 264 955,5	332 413,4	95 891,0	335,9
9	Bayern	704 373,6	3 428 364,2	547 809,4	168 687,0	540,0
10	Saarland	49 564,3	325 164,5	51 818,2	17 327,0	284,9
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	4 600 946,9	25 637 204,8	3 799 072,0	1 248 467,1	7 150,3
13	dagegen Vorjahr	4 782 277,8	26 339 032,8	3 681 938,4	1 252 705,0	7 913,8
14	Veränderung in %	- 3,8	- 2,7	+ 3,2	- 0,3	- 9,6
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
16	Hamburg .....	.	.	.	.	.
17	Niedersachsen	21 024,2	246 493,7	21 361,7	13 363,1	270,2
18	Nordrhein-Westfalen	119 101,0	989 443,8	100 046,3	46 118,5	375,7
19	Hessen	11 256,1	113 903,0	9 697,0	6 763,7	112,6
20	Rheinland-Pfalz	8 938,6	93 915,9	7 926,5	4 158,1	112,5
21	Baden-Württemberg	34 633,4	297 539,9	36 394,4	16 708,2	608,0
22	Bayern	1 449,4	27 759,5	1 938,0	1 204,4	22,4
23	Saarland .....	.	.	.	.	.
24	Bundesgebiet ...	203 284,9	1 841 486,8	182 745,3	92 543,6	1 655,1
25	dagegen Vorjahr	212 277,0	1 879 310,9	176 620,9	91 699,5	1 811,0
26	Veränderung in %	- 4,2	- 2,0	+ 3,5	+ 0,9	- 8,6
Private						
27	Schleswig-Holstein	38 105,5	433 344,5	35 651,5	22 832,1	4 634,1
28	Hamburg	615,2	28 397,4	2 785,2	1 396,9	2 168,1
29	Niedersachsen	145 676,6	1 922 610,5	122 255,6	117 342,9	12 177,5
30	Bremen	240,5	8 560,0	-	578,9	647,6
31	Nordrhein-Westfalen	70 929,4	1 895 733,7	127 353,5	97 704,4	20 860,3
32	Hessen	71 696,0	805 660,6	60 231,5	53 913,3	9 301,1
33	Rheinland-Pfalz	49 449,0	614 149,7	34 405,1	39 727,5	6 071,2
34	Baden-Württemberg	180 288,4	1 652 327,9	162 614,7	89 491,1	14 058,1
35	Bayern	202 361,1	3 625 997,9	191 329,6	184 978,7	24 652,1
36	Saarland	10 171,8	274 459,1	19 582,4	12 190,3	1 079,4
37	Berlin (West)	525,1	68 340,7	7 063,4	3 767,1	1 690,2
38	Bundesgebiet ...	770 058,8	11 329 582,1	763 272,7	623 923,1	97 339,9
39	dagegen Vorjahr	793 190,7	11 941 309,3	742 326,7	627 343,2	93 913,5
40	Veränderung in %	- 2,9	- 5,1	+ 2,8	- 0,5	+ 3,6
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn 3)	588 942,0	6 394 973,7	728 819,1	315 555,1	1 320,0
42	dagegen Vorjahr	581 507,7	6 484 196,0	644 226,2	292 542,5	1 557,2
43	Veränderung in %	+ 1,3	- 1,4	+ 13,1	+ 7,9	- 15,2
44	Deutsche Bundespost 3)	281 276,5	3 526 790,6	342 144,8	173 314,8	155,6
45	Dagegen Vorjahr	321 891,2	4 122 912,2	357 470,8	191 335,3	161,0
46	Veränderung in %	- 12,6	- 14,5	- 4,3	- 9,4	- 3,4
Ins						
47	Bundesgebiet	6 444 509,0	48 730 037,9	5 816 053,9	2 453 803,6	107 620,8
48	dagegen Vorjahr	6 691 144,3	50 766 761,2	5 602 583,1	2 455 625,5	105 356,5
49	Veränderung in %	- 3,7	- 4,0	+ 3,8	- 0,1	+ 2,1

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1982

Unternehmensformen und Ländern

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen-Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen-Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

154 826,8	10 249,0	3 423,8	138 835,3	1 169 428,1	147 836,4	57 123,8	1
128 096,7	7 221,0	2 899,9	317 265,6	1 954 202,9	256 621,3	96 503,8	2
106 168,6	8 516,2	2 763,6	1 406 890,5	7 602 548,0	1 293 255,2	409 135,0	3
44 063,0	3 628,6	1 425,3	360 074,4	1 701 832,0	283 777,0	79 750,2	4
8 737,5	562,8	247,2	142 799,2	718 029,4	102 262,2	30 025,4	5
45 076,2	3 101,1	1 249,1	447 470,3	2 310 031,8	335 514,5	97 140,1	6
81 529,4	5 275,9	2 116,7	704 913,6	3 509 893,6	553 085,3	170 803,7	7
14 009,1	809,7	387,1	49 849,2	339 173,5	52 628,0	17 714,1	8
661 221,1	48 689,9	17 054,2	4 608 097,2	26 298 425,9	3 847 761,9	1 265 521,3	9
670 197,0	48 740,7	17 767,5	4 790 191,6	27 009 229,8	3 730 679,1	1 270 472,6	10
- 1,3	- 0,1	- 4,0	- 3,8	- 2,6	+ 3,1	- 0,4	11

Eisenbahnen

86 190,2	4 256,2	1 850,4	21 294,3	332 683,9	25 617,9	15 213,6	15
58 474,3	3 447,2	1 365,7	119 476,6	1 047 918,1	103 493,6	47 484,2	16
23 387,9	1 413,3	640,8	11 368,7	137 290,8	11 110,2	7 404,5	17
12 351,7	575,4	284,4	9 051,1	106 267,6	8 501,9	4 442,6	18
127 091,8	9 425,2	3 606,5	35 241,4	424 631,7	45 819,7	20 314,7	19
5 494,7	332,2	126,5	1 471,8	33 254,2	2 270,2	1 330,8	20
319 278,2	20 243,1	8 210,5	204 940,0	2 160 765,0	202 988,4	100 754,1	21
313 859,9	20 990,8	8 585,2	214 087,9	2 193 170,8	197 611,7	100 284,7	22
+ 1,7	- 3,6	- 4,4	- 4,3	- 1,5	+ 2,7	+ 0,5	23

Unternehmen

1 376 910,1	74 363,9	31 158,1	42 739,7	1 810 254,6	110 015,4	53 990,2	24
662 433,6	41 294,5	18 242,1	2 783,3	690 831,0	44 079,7	19 639,0	25
2 949 205,1	181 971,9	96 668,5	157 854,2	4 871 815,7	304 227,5	214 011,3	26
220 375,1	13 375,2	5 874,7	888,1	228 935,1	13 375,2	6 453,6	27
3 557 283,8	329 881,5	154 438,0	91 789,8	5 453 017,5	457 235,0	252 142,4	28
1 720 028,5	146 377,8	80 336,1	80 997,0	2 525 689,1	206 609,3	134 249,3	29
1 907 112,2	101 470,2	53 133,8	55 520,3	2 521 261,9	135 875,4	92 861,4	30
4 452 556,2	275 893,8	129 022,0	194 346,6	6 104 884,1	438 508,5	218 513,1	31
6 519 382,0	328 594,1	170 057,9	227 013,2	10 145 379,9	519 923,7	355 036,5	32
447 497,7	22 602,7	12 396,4	11 251,2	721 956,7	42 185,1	24 586,7	33
554 648,0	50 539,6	21 110,4	2 215,3	622 988,7	57 603,1	24 877,6	34
24 367 432,4	1 566 365,3	772 438,0	867 398,6	35 697 014,4	2 329 637,9	1 396 361,1	35
23 562 521,5	1 482 736,0	740 597,3	887 104,2	35 503 830,8	2 225 062,7	1 367 940,5	36
+ 3,4	+ 5,6	+ 4,3	- 2,2	+ 0,5	+ 4,7	+ 2,1	37

Deutsche Bundespost

273 969,6	15 512,6	5 681,4	590 262,0	6 668 943,3	744 331,7	321 236,5	38
308 466,4	15 572,2	6 440,1	583 064,8	6 792 662,4	659 798,4	298 982,6	39
- 11,2	- 0,4	- 11,8	+ 1,2	- 1,8	+ 12,8	+ 7,4	40
16 202,2	908,5	413,6	281 432,1	3 542 992,8	343 053,3	173 728,4	41
17 262,2	1 102,8	457,4	322 052,1	4 140 174,5	358 573,7	191 792,6	42
- 6,1	- 17,6	- 9,6	- 12,6	- 14,4	- 4,3	- 9,4	43

gesamt

25 638 103,4	1 651 719,4	803 797,8	6 552 129,8	74 368 141,4	7 467 773,3	3 257 601,4	44
24 872 307,1	1 569 142,5	773 847,5	6 796 500,8	75 639 068,3	7 171 725,6	3 229 473,1	45
+ 3,1	+ 5,3	+ 3,9	- 3,6	- 1,7	+ 4,1	+ 0,9	46

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

2 Verkehrs- und

2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- verkehr ¹⁾	Schüler- fahrten	Markt- und Theater- fahrten
				Beförderte		
1	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	4 521 274,7	13 759,1	3 458,0	238,1
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	177 752,2	2 831,1	2 195,9	21,2
3	Private Unternehmen	1 000	404 228,8	84 512,7	30 588,6	2 986,0
4	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000	503 292,6	25 040,3	25 313,1	-
5	Deutsche Bundespost 2)	1 000	255 260,7	2 968,1	2 760,1	1,8
6	Insgesamt ...	1 000	5 861 809,0	129 111,4	64 315,7	3 247,1
darunter:						
7	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	892 321,5	32 692,8	28 880,4	1,8
8	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	133 768,2	.	.	.
				Personen-		
9	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	24 840 873,5	204 168,9	31 858,1	2 257,3
10	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	1 561 087,8	47 922,4	18 679,4	902,4
11	Private Unternehmen	1 000	3 842 454,2	2 722 655,7	618 829,3	46 859,4
12	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000	5 445 087,1	361 670,7	240 265,1	-
13	Deutsche Bundespost 2)	1 000	3 002 346,2	51 988,9	56 581,4	14,3
14	Insgesamt ...	1 000	38 691 848,8	3 388 406,7	966 213,2	50 033,4
darunter:						
15	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	10 115 855,4	488 261,9	306 533,1	14,3
16	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	1 668 422,1	.	.	.
				Ein		
17	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000 DM	3 750 427,9	44 885,1	3 388,7	370,2
18	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000 DM	173 985,4	5 596,3	3 103,2	60,5
19	Private Unternehmen	1 000 DM	442 777,5	255 289,9	61 112,3	4 093,1
20	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000 DM	668 449,7	39 633,2	20 736,2	-
21	Deutsche Bundespost 2)	1 000 DM	332 932,7	5 841,8	3 362,7	7,5
22	Insgesamt ...	1 000 DM	5 368 573,2	351 246,3	91 703,1	4 531,4
darunter:						
23	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000 DM	1 173 234,5	63 647,1	25 829,5	7,5
24	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000 DM	171 852,1	.	.	.
				Wagen-		
25	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	1 198 636,3	15 188,3	1 722,4	143,5
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	77 085,9	2 680,8	1 191,3	34,9
27	Private Unternehmen	1 000	214 995,9	138 382,0	32 002,2	1 811,9
28	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000	274 928,2	18 363,7	9 299,5	-
29	Deutsche Bundespost 2)	1 000	156 826,5	2 981,8	1 969,8	5,6
30	Insgesamt ...	1 000	1 922 472,8	177 596,5	46 185,2	1 995,8
darunter:						
31	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	524 859,1	28 110,7	11 933,7	5,6
32	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	93 104,4	.	.	.
				Durchschnittliche		
33	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	km	5,5	14,8	9,2	9,5
34	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	km	8,8	16,9	8,5	42,6
35	Private Unternehmen	km	9,5	32,2	20,2	15,7
36	Deutsche Bundesbahn 2)	km	10,8	14,4	9,5	-
37	Deutsche Bundespost 2)	km	11,8	17,5	20,5	8,0
38	Insgesamt ...	km	6,6	26,2	15,0	15,4
darunter:						
39	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	km	11,3	14,9	10,6	8,0
40	Regionalverkehrsgesellschaften	km	12,5	.	.	.
				Durchschnittliche Einnahmen		
41	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	DM	0,83	3,26	0,98	1,55
42	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	DM	0,98	1,98	1,41	2,85
43	Private Unternehmen	DM	1,10	3,02	2,00	1,37
44	Deutsche Bundesbahn 2)	DM	1,33	1,58	0,82	-
45	Deutsche Bundespost 2)	DM	1,30	1,97	1,22	4,22
46	Insgesamt ...	DM	0,92	2,72	1,43	1,40
darunter:						
47	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	DM	1,31	1,95	0,89	4,22
48	Regionalverkehrsgesellschaften	DM	1,28	.	.	.

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen (z.B. zur Beförderung eigener Arbeitnehmer) mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1982
sowie nach Unternehmensformen

§ 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen			
Personen								
zusammen	17 455,2	62 216,9	443,8	19,8	6 686,7	7 150,3	4 608 097,2	1
	5 048,3	20 484,4	170,9	14,6	1 469,6	1 655,1	204 940,0	2
	118 087,4	247 742,6	23 060,3	1 614,9	72 664,6	97 339,9	867 398,6	3
	50 353,4	35 296,0	43,7	-	1 276,3	1 320,0	590 262,0	4
	5 730,0	20 285,8	10,9	-	144,6	155,6	281 432,1	5
	196 674,2	386 025,8	23 729,6	1 649,4	82 241,8	107 620,8	6 552 129,8	6
	61 575,0	64 566,1	140,7	-	2 103,0	2 243,7	1 020 706,3	7
	5 491,6	8 984,2	.	-	.	768,1	149 012,2	8
Kilometer								
	238 284,2	558 047,1	114 921,0	26 833,0	519 467,2	661 221,1	26 298 425,9	9
	67 504,2	212 894,7	48 797,0	7 342,1	263 139,1	319 278,2	2 160 765,0	10
3 388 344,4	4 098 783,5	6 790 734,1	1 615 473,0	15 961 225,2	24 367 432,4	35 697 014,4	11	11
	601 935,8	347 950,8	24 167,9	-	249 801,7	273 969,6	6 668 943,3	12
	108 584,6	415 859,8	2 636,9	-	13 565,3	16 202,2	3 542 992,8	13
4 404 653,4	5 633 535,8	6 981 256,8	1 649 648,1	17 007 198,5	25 638 103,4	74 368 141,4	14	14
	794 809,3	858 697,4	49 556,8	-	422 969,5	472 526,3	12 241 888,3	15
	84 288,8	94 886,9	.	-	.	182 354,5	2 029 952,3	16
nahmen ³⁾								
	48 644,1	.	10 946,5	2 822,4	34 921,0	48 689,9	3 847 761,9	17
	8 759,9	.	3 373,5	431,4	16 438,2	20 243,1	202 988,4	18
	320 495,2	.	467 217,6	136 223,7	962 923,9	1 566 365,3	2 329 637,9	19
	60 369,4	.	1 422,6	-	14 090,0	15 512,6	744 331,7	20
	9 212,1	.	274,5	-	634,0	908,5	343 053,3	21
	447 480,7	.	483 234,8	139 477,5	1 029 007,1	1 651 719,4	7 467 773,3	22
	89 484,1	.	4 294,3	-	22 491,4	26 785,6	1 289 504,2	23
	19 902,6	.	.	-	.	10 364,5	202 119,2	24
Kilometer								
	17 054,2	32 776,6	3 578,6	933,1	12 542,4	17 054,2	1 265 521,3	25
	3 907,0	11 550,7	1 254,8	178,0	6 777,7	8 210,5	100 754,1	26
	172 196,0	236 731,2	216 406,2	52 870,0	503 161,8	772 438,0	1 396 361,1	27
	27 663,2	12 963,7	497,5	-	5 184,0	5 681,4	321 236,5	28
	4 957,2	11 531,1	62,5	-	351,2	413,6	173 728,4	29
	225 777,6	305 553,3	221 799,5	53 981,2	528 017,1	803 797,8	3 257 601,4	30
	40 050,0	29 674,9	1 392,4	-	8 244,2	9 636,7	604 220,7	31
	7 429,6	5 180,1	.	-	.	3 541,6	109 255,8	32
Reiseweite								
	13,7	9,0	258,9	1 353,2	77,7	92,5	5,7	33
	13,4	10,4	285,6	502,3	179,1	192,9	10,5	34
	28,7	16,5	294,5	1 000,3	219,7	250,3	41,2	35
	12,0	9,9	553,2	-	195,7	207,6	11,3	36
	19,0	20,5	241,8	-	93,8	104,2	12,6	37
	22,4	14,6	294,2	1 000,2	206,8	238,2	11,4	38
	12,9	13,3	352,3	-	201,1	210,6	12,0	39
	15,3	10,6	.	-	.	237,4	13,6	40
je Beförderungsfall ⁴⁾								
	2,79	.	24,66	142,33	5,22	6,81	0,85	41
	1,74	.	19,74	29,51	11,19	12,23	1,10	42
	2,71	.	20,26	84,35	13,25	16,09	3,76	43
	1,20	.	32,56	-	11,04	11,75	1,34	44
	1,61	.	25,17	-	4,38	5,84	1,31	45
	2,28	.	20,36	84,56	12,51	15,35	1,21	46
	1,45	.	30,53	-	10,69	11,94	1,35	47
	3,62	.	.	-	.	13,49	1,44	48

3) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

4) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.7 Wagen-Kilometer im Allge
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen ¹⁾	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1982	1 000	180 145,9	200 675,0
2	1981	1 000	178 826,4	205 782,2
3	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	+ 1 319,5	- 5 107,2
4	Veränderung 1982 gegen 1981	%	+ 0,7	- 2,5
5	Anteile 1982	%	15,0	16,7
6	Anteile 1981	%	14,9	17,1
Nichtbundeseigene				
7	1982	1 000	-	-
8	1981	1 000	-	-
9	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	-	-
10	Veränderung 1982 gegen 1981	%	-	-
11	Anteile 1982	%	-	-
12	Anteile 1981	%	-	-
Private				
13	1982	1 000	-	-
14	1981	1 000	-	-
15	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	-	-
16	Veränderung 1982 gegen 1981	%	-	-
17	Anteile 1982	%	-	-
18	Anteile 1981	%	-	-
Deutsche				
19	1982	1 000	-	-
20	1981	1 000	-	-
21	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	-	-
22	Veränderung 1982 gegen 1981	%	-	-
23	Anteile 1982	%	-	-
24	Anteile 1981	%	-	-
Deutsche				
25	1982	1 000	-	-
26	1981	1 000	-	-
27	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	-	-
28	Veränderung 1982 gegen 1981	%	-	-
29	Anteile 1982	%	-	-
30	Anteile 1981	%	-	-
Ins				
31	1982	1 000	180 145,9	200 675,0
32	1981	1 000	178 826,4	205 782,2
33	Veränderung 1982 gegen 1981	1 000	+ 1 319,5	- 5 107,2
34	Veränderung 1982 gegen 1981	%	+ 0,7	- 2,5
35	Anteile 1982	%	9,4	10,4
36	Anteile 1981	%	9,4	10,8

1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im

Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

Betriebsleistungen
meinen Linienverkehr
und Unternehmensformen

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
sachftliche Unternehmen					
3 746,7	700 762,8	113 305,9	814 068,7	1 198 636,3	1
3 860,2	702 894,4	109 599,0	812 493,4	1 200 962,2	2
- 113,5	- 2 131,7	+ 3 707,0	+ 1 575,3	- 2 325,9	3
- 2,9	- 0,3	+ 3,4	+ 0,2	- 0,2	4
0,3	58,5	9,5	67,9	100	5
0,3	58,5	9,1	67,7	100	6
Eisenbahnen					
-	62 618,7	14 467,2	77 085,9	77 085,9	7
-	61 724,6	13 334,1	75 058,7	75 058,7	8
-	+ 894,1	+ 1 133,1	+ 2 027,2	+ 2 027,2	9
-	+ 1,4	+ 8,5	+ 2,7	+ 2,7	10
-	81,2	18,8	100	100	11
-	82,2	17,8	100	100	12
Unternehmen					
-	198 426,5	16 569,4	214 995,9	214 995,9	13
-	197 203,0	16 657,3	213 860,2	213 860,2	14
-	+ 1 223,5	- 87,8	+ 1 135,7	+ 1 135,7	15
-	+ 0,6	- 0,5	+ 0,5	+ 0,5	16
-	92,3	7,7	100	100	17
-	92,2	7,8	100	100	18
Bundesbahn ²⁾					
-	152 303,8	122 624,4	274 928,2	274 928,2	19
-	140 416,1	109 479,0	249 895,0	249 895,0	20
-	+ 11 887,7	+ 13 145,4	+ 25 033,2	+ 25 033,2	21
-	+ 8,5	+ 12,0	+ 10,0	+ 10,0	22
-	55,4	44,6	100	100	23
-	56,2	43,8	100	100	24
Bundespost ²⁾					
-	68 381,7	88 444,8	156 826,5	156 826,5	25
-	76 704,1	95 214,3	171 918,4	171 918,4	26
-	- 8 322,4	- 6 769,5	- 15 091,9	- 15 091,9	27
-	- 10,9	- 7,1	- 8,8	- 8,8	28
-	43,6	56,4	100	100	29
-	44,6	55,4	100	100	30
gesamt					
3 746,7	1 182 493,4	355 411,8	1 537 905,2	1 922 472,8	31
3 860,2	1 178 942,1	344 283,6	1 523 225,7	1 911 694,5	32
- 113,5	+ 3 551,3	+ 11 128,3	+ 14 679,5	+ 10 778,3	33
- 2,9	+ 0,3	+ 3,2	+ 1,0	+ 0,6	34
0,2	61,5	18,5	80,0	100	35
0,2	61,7	18,0	79,7	100	36

2 Verkehrs- und
2.8 Beförderte Personen im
nach Fahrausweisarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000	51 297,9	50 948,1
2	Hamburg	1 000	.	.
3	Niedersachsen	1 000	105 031,6	107 651,5
4	Bremen	1 000	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	479 361,8	442 651,0
6	Hessen	1 000	126 920,3	77 531,0
7	Rheinland-Pfalz	1 000	52 007,4	36 726,6
8	Baden-Württemberg	1 000	155 300,9	123 424,5
9	Bayern	1 000	277 927,2	175 963,3
10	Saarland	1 000	14 222,4	16 733,0
11	Berlin (West)	1 000	.	.
12	Bundesgebiet ...	1 000	1 567 414,6	1 281 594,3
13	dagegen Vorjahr	1 000	1 764 146,7	1 348 491,6
14	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 11,2	- 5,0
15	Anteile 1982	%	34,7	28,3
Nichtbundeseigene				
16	Schleswig-Holstein	1 000	.	.
17	Hamburg	1 000	.	.
18	Niedersachsen	1 000	2 243,9	10 053,0
19	Nordrhein-Westfalen	1 000	24 911,5	59 149,9
20	Hessen	1 000	1 614,8	5 264,7
21	Rheinland-Pfalz	1 000	1 376,4	5 301,3
22	Baden-Württemberg	1 000	6 558,5	19 657,8
23	Bayern	1 000	261,2	582,2
24	Saarland	1 000	.	.
25	Bundesgebiet ...	1 000	38 304,9	102 755,0
26	dagegen Vorjahr	1 000	43 727,5	106 140,5
27	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 12,4	- 3,2
28	Anteile 1982	%	21,5	57,8
Private				
29	Schleswig-Holstein	1 000	14 248,4	11 106,3
30	Hamburg	1 000	210,6	-
31	Niedersachsen	1 000	29 736,4	43 054,9
32	Bremen	1 000	-	-
33	Nordrhein-Westfalen	1 000	7 738,5	8 040,6
34	Hessen	1 000	11 048,1	14 466,8
35	Rheinland-Pfalz	1 000	5 708,2	6 301,9
36	Baden-Württemberg	1 000	47 453,8	71 787,1
37	Bayern	1 000	33 669,8	38 718,2
38	Saarland	1 000	491,5	577,6
39	Berlin (West)	1 000	125,4	18,7
40	Bundesgebiet ...	1 000	150 430,8	194 072,1
41	dagegen Vorjahr	1 000	165 058,8	201 876,0
42	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 8,9	- 3,9
43	Anteile 1982	%	37,2	48,0
Deutsche Bundesbahn,				
44	Deutsche Bundesbahn ¹⁾	1 000	137 634,1	262 078,6
45	dagegen Vorjahr	1 000	138 633,8	246 561,9
46	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 0,7	+ 6,3
47	Anteile 1982	%	27,3	52,1
48	Deutsche Bundespost ¹⁾	1 000	55 800,8	150 961,4
49	dagegen Vorjahr	1 000	68 366,4	166 821,2
50	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 18,4	- 9,5
51	Anteile 1982	%	21,9	59,1
Ins				
52	1982	1 000	1 949 585,2	1 991 461,5
53	1981	1 000	2 179 933,1	2 069 891,1
54	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 10,6	- 3,8
55	Anteile 1982	%	33,3	34,0

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

Betriebsleistungen

Allgemeinen Linienverkehr 1982

und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
23 849,0	7 553,6	934,5	134 583,2	1
59 657,3	21 373,5	5 637,8	299 351,6	2
283 411,0	131 941,3	34 177,1	1 371 542,2	3
122 567,5	21 366,4	6 980,6	355 365,9	4
27 761,4	21 213,6	2 678,0	140 386,9	5
130 093,5	27 009,9	8 886,8	444 715,6	6
190 750,0	38 309,6	11 741,1	694 691,2	7
12 284,0	1 962,1	1 479,8	46 681,3	8
.	.	.	.	9
1 231 718,1	347 468,1	93 079,7	4 521 274,7	10
1 200 918,8	292 234,0	94 018,3	4 699 809,3	11
+ 2,6	+ 18,9	- 1,0	- 3,8	12
27,2	7,7	2,1	100	13
Eisenbahnen				
.	.	.	.	14
1 425,9	148,3	126,8	13 997,8	15
18 087,1	8 201,6	986,8	111 336,9	16
1 044,9	143,3	4,2	8 071,9	17
826,2	147,2	15,5	7 666,6	18
3 364,5	891,8	219,7	30 692,3	19
219,1	16,0	-	1 078,5	20
.	.	.	.	21
25 606,6	9 709,9	1 375,7	177 752,2	22
26 325,9	6 682,7	1 271,0	184 147,6	23
- 2,7	+ 45,3	+ 8,2	- 3,5	24
14,4	5,5	0,8	100	25
Unternehmen				
4 192,4	1 954,2	67,1	31 568,4	26
-	5,2	-	215,8	27
8 957,4	4 675,1	292,1	86 715,9	28
-	-	-	-	29
-	914,4	31,7	16 725,3	30
5 302,7	714,5	119,1	31 651,2	31
1 005,5	856,7	4,2	13 876,6	32
13 159,6	4 379,7	576,7	137 357,0	33
8 034,7	3 949,1	128,5	84 500,3	34
394,0	7,6	-	1 470,7	35
1,9	0,3	1,4	147,6	36
41 048,1	17 457,0	1 220,8	404 228,8	37
42 748,9	13 818,6	1 287,3	424 789,6	38
- 4,0	+ 26,3	- 5,2	- 4,8	39
10,2	4,3	0,3	100	40
Deutsche Bundespost				
88 267,0	15 312,8	.	503 292,6	41
91 274,0	12 053,3	.	488 523,0	42
- 3,3	+ 27,0	.	+ 3,0	43
17,5	3,0	.	100	44
39 104,2	8 956,6	437,6	255 260,7	45
45 784,8	7 927,7	543,3	289 443,3	46
- 14,6	+ 13,0	- 19,4	- 11,8	47
15,3	3,5	0,2	100	48
gesamt				
1 425 744,1	398 904,4	96 113,8	5 861 809,0	49
1 407 052,4	332 716,4	97 119,8	6 086 712,7	50
+ 1,3	+ 19,9	- 1,0	- 3,7	51
24,3	6,8	1,6	100	52

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirtschaftliche				
1	Schleswig-Holstein	1 000 DM	84 216,4	38 209,7
2	Hamburg	1 000 DM	.	.
3	Niedersachsen	1 000 DM	139 491,6	58 601,3
4	Bremen	1 000 DM	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	741 374,9	284 226,5
6	Hessen	1 000 DM	152 999,3	35 381,8
7	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	69 289,6	17 483,6
8	Baden-Württemberg	1 000 DM	197 879,6	53 401,6
9	Bayern	1 000 DM	336 658,4	82 884,4
10	Saarland	1 000 DM	26 527,8	12 906,5
11	Berlin (West)	1 000 DM	.	.
12	Bundesgebiet ...	1 000 DM	2 172 221,6	669 933,2
13	dagegen Vorjahr	1 000 DM	2 240 158,6	615 468,8
14	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 3,0	+ 8,8
15	Anteile 1982	%	57,9	17,9
16	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,39	0,52
Nichtbundeseigene				
17	Schleswig-Holstein	1 000 DM	.	.
18	Hamburg	1 000 DM	.	.
19	Niedersachsen	1 000 DM	6 223,5	10 339,9
20	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	40 422,8	43 666,3
21	Hessen	1 000 DM	3 834,2	4 341,8
22	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	2 875,7	3 851,9
23	Baden-Württemberg	1 000 DM	12 983,6	16 164,0
24	Bayern	1 000 DM	849,0	659,6
25	Saarland	1 000 DM	.	.
26	Bundesgebiet ...	1 000 DM	69 541,6	81 185,5
27	dagegen Vorjahr	1 000 DM	70 888,2	74 417,1
28	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 1,9	+ 9,1
29	Anteile 1982	%	40,0	46,7
30	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,82	0,79
Private				
31	Schleswig-Holstein	1 000 DM	19 963,5	7 556,4
32	Hamburg	1 000 DM	1 161,0	-
33	Niedersachsen	1 000 DM	45 655,8	34 643,3
34	Bremen	1 000 DM	.	-
35	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	14 680,0	8 966,8
36	Hessen	1 000 DM	25 953,5	10 964,3
37	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	8 446,4	5 453,5
38	Baden-Württemberg	1 000 DM	67 159,3	49 634,4
39	Bayern	1 000 DM	60 064,3	33 231,0
40	Saarland	1 000 DM	1 032,0	500,8
41	Berlin (West)	1 000 DM	6 399,2	608,1
42	Bundesgebiet ...	1 000 DM	250 515,2	151 558,7
43	dagegen Vorjahr	1 000 DM	248 185,3	143 378,1
44	Veränderung 1982 gegen 1981	%	+ 0,9	+ 5,7
45	Anteile 1982	%	56,6	34,2
46	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,67	0,78
Deutsche Bundesbahn,				
47	Deutsche Bundesbahn ¹⁾	1 000 DM	298 676,7	247 384,8
48	dagegen Vorjahr	1 000 DM	262 938,1	204 410,4
49	Veränderung 1982 gegen 1981	%	+ 13,6	+ 21,0
50	Anteile 1982	%	44,7	37,0
51	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	2,17	0,94
52	Deutsche Bundespost ¹⁾	1 000 DM	135 063,4	142 918,9
53	dagegen Vorjahr	1 000 DM	151 313,8	139 111,7
54	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 10,7	+ 2,7
55	Anteile 1982	%	40,6	42,9
56	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	2,42	0,95
Ins				
57	1982	1 000 DM	2 926 018,5	1 292 981,2
58	1981	1 000 DM	2 973 484,0	1 176 786,0
59	Veränderung 1982 gegen 1981	%	- 1,6	+ 9,9
60	Anteile 1982	%	54,5	24,1
61	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,50	0,65

*) Diese Einnahmen entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

Betriebsleistungen

1982 nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
15 026,5	-	-	137 452,6	1
.	-	-	.	2
42 079,3	-	-	240 172,2	3
.	-	-	.	4
248 122,4	-	-	1 273 723,8	5
91 481,3	-	-	279 862,4	6
14 179,7	-	-	100 952,8	7
78 898,3	-	-	330 179,4	8
112 040,7	-	-	531 583,6	9
12 266,9	-	-	51 701,2	10
.	-	-	.	11
908 273,1	-	-	3 750 427,9	12
780 173,2	-	-	3 635 800,6	13
+ 16,4	-	-	+ 3,2	14
24,2	-	-	100	15
0,74	-	-	0,83	16
Eisenbahnen				
.	-	-	.	17
.	-	-	.	18
1 864,3	-	-	18 427,8	19
14 950,3	-	-	99 039,4	20
1 355,9	-	-	9 532,0	21
727,1	-	-	7 454,7	22
3 552,2	-	-	32 699,8	23
257,3	-	-	1 765,9	24
.	-	-	.	25
23 258,2	-	-	173 985,4	26
22 326,0	-	-	167 631,2	27
+ 4,2	-	-	+ 3,8	28
13,4	-	-	100	29
0,91	-	-	0,98	30
Unternehmen				
3 791,4	-	-	31 311,4	31
-	-	-	1 161,0	32
8 150,4	-	-	88 449,5	33
-	-	-	-	34
-	-	-	23 646,9	35
5 410,7	-	-	42 328,6	36
829,8	-	-	14 729,8	37
12 181,2	-	-	128 975,0	38
9 540,0	-	-	102 835,2	39
743,9	-	-	2 276,8	40
56,1	-	-	7 063,4	41
40 703,6	-	-	442 777,5	42
40 734,7	-	-	432 298,0	43
- 0,1	-	-	+ 2,4	44
9,2	-	-	100	45
0,99	-	-	1,10	46
eutsche Bundespost				
122 388,1	-	-	668 449,7	47
118 134,6	-	-	585 483,1	48
+ 3,6	-	-	+ 14,2	49
18,3	-	-	100	50
1,39	-	-	1,33	51
54 950,4	-	-	332 932,7	52
56 807,1	-	-	347 232,6	53
- 3,3	-	-	- 4,1	54
16,5	-	-	100	55
1,41	-	-	1,30	56
gesamt				
1 149 573,5	-	-	5 368 573,2	57
1 018 175,6	-	-	5 168 445,6	58
+ 12,9	-	-	+ 3,9	59
21,4	-	-	100	60
0,81	-	-	0,92	61

2 Verkehrs- und
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten

Lfd. Nr.	Jahr	Ein- heit	Linienverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen				
			Kommun. und gemischtwirt. Unternehmen	Nichtbundes- eigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundes- bahn 2)	Deutsche Bundes- post 2)
Beförderte							
1	1978	1 000	4 495 067,5	200 873,6	826 310,3	513 899,3	339 973,9
2	1979	1 000	4 615 471,5	215 619,2	791 428,0	530 659,0	331 197,9
3	1980	1 000	4 753 068,0	206 180,9	793 178,4	558 163,5r	325 408,6
4	1981	1 000	4 782 277,8	212 277,0	793 190,7	581 507,7r	321 891,2
5	1982	1 000	4 600 946,9	203 284,9	770 058,8	588 942,0	281 276,5
Anteile am Fahr							
6	1978	%	61,5	2,8	11,3	7,0	4,7
7	1979	%	62,0	2,9	10,6	7,1	4,5
8	1980	%	62,1r	2,7	10,4	7,3r	4,3
9	1981	%	62,0r	2,8	10,3	7,5r	4,2
10	1982	%	61,7	2,7	10,3	7,9	3,8
Veränderung des Fahrgast							
11	1979 gegen 1978	1 000	+ 120 404,0	+ 14 745,6	- 34 882,3	+ 16 759,7	- 8 776,0
12		%	+ 2,7	+ 7,3	- 4,2	+ 3,3	- 2,6
13	1980 gegen 1979	1 000	+ 137,596,5	- 9 438,3	+ 1 750,4	+ 27 504,5r	- 5 789,3
14		%	+ 3,0	- 4,4	+ 0,2	+ 5,2r	- 1,7
15	1981 gegen 1980	1 000	+ 29 209,8	+ 6 096,1	+ 12,3	+ 23 344,2r	- 3 517,4
16		%	+ 0,6	+ 3,0	+ 0,0	+ 4,2r	- 1,1
17	1982 gegen 1981	1 000	- 181 330,9	- 8 992,1	- 23 131,9	+ 7 434,3	- 40 614,6
18		%	- 3,8	- 4,2	- 2,9	+ 1,3	- 12,6
Personen-							
19	1978	1 000	23 935 516,4	1 756 352,3	12 455 756,3	6 460 854,9	4 373 845,4
20	1979	1 000	25 009 450,0	1 893 703,5	12 182 354,0	6 601 089,6	4 196 896,3
21	1980	1 000	25 863 320,0	1 830 806,3	12 318 992,8	6 659 330,5r	4 136 737,8
22	1981	1 000	26 339 032,8	1 879 310,9	11 941 309,3	6 484 196,0	4 122 912,2
23	1982	1 000	25 637 204,8	1 841 486,8	11 329 582,1	6 394 973,7	3 526 790,6
Anteile an der							
24	1978	%	37,7	2,8	19,6	10,2	6,9
25	1979	%	38,5	2,9	18,7	10,2	6,5
26	1980	%	39,5r	2,8	18,8r	10,2r	6,3
27	1981	%	39,8r	2,8	18,0r	9,8	6,2r
28	1982	%	39,8	2,9	17,6	9,9	5,5
Veränderung der Verkehrs							
29	1979 gegen 1978	1 000	+1 073 933,6	+ 137 351,2	- 273 402,3	+ 140 234,7	- 176 949,1
30		%	+ 4,5	+ 7,8	- 2,2	+ 2,2	- 4,0
31	1980 gegen 1979	1 000	+ 853 870,0	- 62 897,2	+ 136 638,8	+ 58 240,9r	- 60 158,5
32		%	+ 3,4	- 3,3	+ 1,1	+ 0,9	- 1,4
33	1981 gegen 1980	1 000	+ 475 712,8	+ 48 504,6	- 377 683,5	- 175 134,5r	- 13 825,6
34		%	+ 1,8	+ 2,6	- 3,1	- 2,6	- 0,3
35	1982 gegen 1981	1 000	- 701 828,0	- 37 824,1	- 611 727,2	- 89 222,3	- 596 121,6
36		%	- 2,7	- 2,0	- 5,1	- 1,4	- 14,5
Durchschnitt							
37	1978	km	5,3	8,7	15,1	12,6	12,9
38	1979	km	5,4	8,8	15,4	12,4	12,7
39	1980	km	5,4	8,9	15,5	11,9	12,7
40	1981	km	5,5	8,9	15,1	11,2r	12,8
41	1982	km	5,6	9,1	14,7	10,9	12,5

- 1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schülerverkehrs.
2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundes-

post ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

Betriebsleistungen

öffentlichen Personennahverkehr

und Kfz 1)	Eisenbahnverkehr			Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	Deutsche Bundesbahn					
	S-Bahn- verkehr	Berufs- und Schüler- verkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50 km Reiseweite			

Personen

6 376 124,6	377 098,1	333 228,4	159 194,0	58 468,3	7 304 113,4	1
6 484 375,7	426 648,3	317 015,3	151 298,9	60 069,7	7 439 407,9	2
6 635 999,4r	545 315,2	287 100,9	122 482,1	60 468,8	7 651 366,4r	3
6 691 144,3r	562 482,5r	278 814,1r	117 216,3r	60 936,0	7 710 593,3r	4
6 444 509,0	591 574,1	256 732,4	110 104,4	59 365,5	7 462 285,4	5

gastaufkommen

87,3	5,2	4,6	2,2	0,8	100	6
87,2	5,7	4,3	2,0	0,8	100	7
86,7r	7,1	3,8	1,6	0,8	100	8
86,8r	7,3r	3,6	1,5	0,8	100	9
86,4	7,9	3,4	1,5	0,8	100	10

aufkommens gegenüber Vorjahr

+ 108 251,1	+ 49 550,2	- 16 213,1	- 7 895,1	+ 1 601,4	+ 135 294,5	11
+ 1,7	+ 13,1	- 4,9	- 5,0	+ 2,7	+ 1,9	12
+ 151 623,7r	+ 118 666,9	- 29 914,4	- 28 816,8	+ 399,1	+ 211 958,5r	13
+ 2,3r	+ 27,8	- 9,4	- 19,0	+ 0,7	+ 2,8	14
+ 55 144,9r	+ 17 167,3r	- 8 286,8r	- 5 265,8r	+ 467,2	+ 59 226,9r	15
+ 0,8r	+ 3,1r	- 2,9r	- 4,3r	+ 0,8	+ 0,8	16
- 246 635,3	+ 29 091,6	- 22 081,7	- 7 111,9	- 1 570,5	- 248 307,9	17
- 3,7	+ 5,2	- 7,9	- 6,1	- 2,6	- 3,2	18

Kilometer

48 982 325,3	4 590 200,0	6 226 100,0	3 137 900,0	506 444,7	63 442 970,0	19
49 883 493,4	5 260 900,0	6 340 100,0	2 999 000,0	550 058,6	65 033 552,0	20
50 809 187,4r	6 734 800,0r	5 701 300,0r	1 690 800,0	509 470,6	65 445 558,0r	21
50 766 761,2	6 991 500,0r	6 214 000,0r	1 749 900,0	505 553,1	66 227 714,3r	22
48 730 037,9	7 462 800,0	5 928 300,0	1 818 600,0	507 076,7	64 446 814,6	23

Verkehrsleistung

77,2	7,2	9,8	4,9	0,8	100	24
76,7	8,1	9,7	4,6	0,8	100	25
77,6	10,3	8,7	2,6	0,8	100	26
76,7r	10,6r	9,4r	2,6	0,8	100	27
75,6	11,6	9,2	2,8	0,8	100	28

leistung gegenüber Vorjahr

+ 901 168,1	+ 670 700,0	+ 114 000,0	- 138 900,0	+ 43 613,9	+1590 582,0	29
+ 1,8	+ 14,6	+ 1,8	- 4,4	+ 8,6	+ 2,5	30
+ 925 694,0r	+1473 900,0r	- 638 800,0r	-1308 200,0	- 40 588,0	+ 412 006,0r	31
+ 1,9	+ 28,0	- 10,1	- 43,6	- 7,4	+ 0,6	32
- 42 426,2r	+ 256 700,0r	+ 512 700,0r	+ 59 100,0	- 3 917,5	+ 782 156,3r	33
- 0,1	+ 3,8	+ 9,0	+ 3,5	- 0,8	+ 1,2	34
-2036 723,3	+ 471 300,0	- 285 700,0	+ 68 700,0	+ 1 523,6	-1780 899,7	35
- 4,0	+ 6,7	- 4,8	+ 3,9	+ 0,3	- 2,7	36

liche Reiseweite

7,7	12,2	18,7	19,7	8,7	8,7	37
7,7	12,3	20,0	19,8	9,2	8,7	38
7,7	12,4	19,9	13,8	8,4	8,6r	39
7,6	12,4	22,3r	14,9r	8,3	8,6	40
7,6	12,6	23,1	16,5	8,5	8,6	41

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftfahrzeugen nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

§ 2

Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der

- a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
- b) Obusse sowie der
- c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit

- a) Straßenbahnen,
- b) Obussen sowie mit
- c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

§ 3

Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr verzeichnen, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes

- a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
- d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen,
- d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

§ 4

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

Ausnahme von der Geheimhaltung

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

Inkrafttreten

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im

Linienverkehr

Berichtszeitraum _____ 198

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer

Kreis

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Verkehr mit Straßenbahnen ^① und Obussen sowie Kraftfahrzeug - Linienverkehr nach § 42 PBefG ^②

1. Beförderte Personen insgesamt (Summe a—e) ^①	01		3. Personen-Kilometer ^③	11	
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^④	02		4. Wagen-Kilometer insges. (Summe a—d) ^④	12	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	03		a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^⑥	04		b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebeb.)	14	
d) auf Schwerbehindertenausweisen ^⑦	05		c) Obusse	15	
e) auf Freifahrausweisen ^⑧	06		d) Kraftomnibusse und Personenkraftwagen im Linienverkehr nach § 42 PBefG zusammen	16	
2. Einnahmen in DM aus Personenbeförderungen insgesamt (Summe a—c) ^②	07				
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen ^④	08		— mit eigenen Fahrzeugen	17	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	09		— mit angemieteten Fahrzeugen	18	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen ^⑥	10				

B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG und freigestellter Schülerverkehr

	Beförderte Personen ^①	Einnahmen in DM ^②	Personen- Kilometer ^③	Wagen- Kilometer ^④
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ^③	21	31	41	51
Markt- und Theaterfahrten (einschl. Kirchfahrten) § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ^③	22	32	42	52
Schülerfahrten § 43 Nr. 2 PBefG (vom Schüler bezahlt) ^④	23	33	43	53
Freigestellter Schülerverkehr (aus öffentl. Mitteln bezahlt) ^⑤	24	34	44	54

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag
anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder
Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

① Einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen.

② Ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

③ Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt eines Fahrgastes auf den Linien/Verkehrsmitteln im Gesamtnetz des Unternehmens, unabhängig davon, auf wievielen Linien oder Betriebszweigen er gefahren ist (Unternehmensbeförderungsfall).

Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der „Beförderten Personen“ in der Regel an Hand der verkauften Fahrausweise unter Berücksichtigung der **Benutzungshäufigkeiten** der verschiedenen Fahrausweise zu ermitteln. Die zeitliche Zuordnung der so errechneten Zahl der „Beförderten Personen“ sollte zu dem Berichtszeitraum erfolgen, in dem die Fahrausweise **verkauft** wurden.

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs und beim Freigestellten Schülerverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird.

④ Zu „Einzel- u. Mehrfahrausweisen“ zählen z. B. Fahrausweise für einfache Fahrt, Rückfahr-, Sammel- und Streifenkarten. Fahrausweise für einfache Fahrt zählen als 1 Beförderungsfall, Fahrausweise für Hin- und Rückfahrt als 2 Beförderungsfälle; bei Mehrfahrten-(Streifen-)karten (mit begrenzter Fahrtenzahl) ist für die Errechnung der „Beförderten Personen“ die jeweils durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.

⑤ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausbildungsverkehr**.

⑥ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei „Anderen Zeitfahrausweisen“ siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Zeitfahrausweise**.

⑦ Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweisen“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.

⑧ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten. Die Zahl der Beförderungsfälle ist ebenfalls durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.

⑨ Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.

Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr sind nicht anzugeben.

⑩ Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der „Beförderten Personen“ mit der mittleren Reiseweite zu ermitteln (zur Ermittlung der mittleren Reiseweite siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichworte **Personen-Kilometer** und **mittlere Reiseweite**).

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.

⑪ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagen-Kilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.

⑫ Gemäß § 43 Nr. 1 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluss anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen (§ 1 Abs. 2 Satz 2 Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr).

⑬ Gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG genehmigte Sonderformen des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten und Theaterveranstaltungen (einschl. Kirchfahrten).

⑭ Gemäß § 43 Nr. 2 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluss anderer Fahrgäste. **Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.**

⑮ Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im
Gelegenheitsverkehr

Berichtszeitraum _____ 198

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer					Kreis				

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG

	Beförderung Personen ①	Einnahmen in DM (ohne Unter- u. Verbr.) ②	Personen- Kilometer ③	Wagen- Kilometer ④
Ausflugsfahrten ③	25	35	45	55
Ferienziel-Reisen ④	26	36	46	56
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ab 8 Fahrgastplätzen ⑦	27	37	47	57

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag
anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder
Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
Zutreffendes bitte ankreuzen!

B. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Veränderung des Fahrzeugbestandes):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

- ① Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt/Reise eines Fahrgastes auf den Verkehrsmitteln des Unternehmens (Unternehmensbeförderungsfall).

Beim Gelegenheitsverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird. **Achtung:** Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt, während bei den Ferienzeilen Hin- und Rückfahrt je gesondert als eine Fahrt zu rechnen sind.

- ② Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.

Bei Pauschalreisen im Gelegenheitsverkehr sind die auf Verpflegung und/oder Unterkunft entfallenden Einnahme-Anteile nicht einzubeziehen.

- ③ Beim Gelegenheitsverkehr ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.

- ④ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zügeinheiten sind die Wagenkilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.

- ⑤ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber dem Ferienzeilen-Reiseverkehr siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausflugsfahrten**.

- ⑥ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber den Ausflugsfahrten siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ferienzeilen-Reisen**.

- ⑦ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt.

VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR Berichtsquartal 198 Bitte den Vierteljahresbericht bis zum 15. des dem Berichtsvierteljahr folgenden Monats einsenden.		<div style="float: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">V</div> <div style="clear: both;"></div> (Nur für Rückfragen) Bearbeiter (in) des Berichts: Vorwahl: Rufnummer:	
Beachten Sie bei den mit ● gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite.			
Bitte berichtigen, wenn Anschrift nicht stimmt.			
Rechtsgrundlage: Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr i. d. F. vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865). Nach § 5 ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.			
A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Kraftfahrzeug - Linienverkehr nach § 42 PBefG			
1. Beförderte Personen insgesamt ●	01	3. Personen - Kilometer ●	11
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen ●	02	4. Wagen - Kilometer insgesamt ●	12
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende ●	03		13
c. auf anderen Zeitfahrausweisen ●	04		14
d. auf Schwerbehindertenausweisen ●	05		15
e. auf Freifahrausweisen ●	06		16
2. Einnahmen aus Personenbeförderungen insgesamt	07	d. Kraftomnibusse u. Personenkraftwagen u. Linienverkehr n. § 42 PBefG	17
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen	08	mit eigenen Fahrzeugen	18
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende	09	mit angemieteten Fahrzeugen	
c. auf anderen Zeitfahrausweisen	10		
B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG			
Verkehrsart	Beförderte Personen ●	Einnahmen in DM ●	Personen-Kilometer ●
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ●	21	31	41
Markt- und Theaterfahrten § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ●	22	32	42
Schülerfahrten gemäß § 43 Nr. 2 PBefG ●	23	33	43
Freigestellter Schülerverkehr ●	24	34	44
Ausflugsfahrten ●	25	35	45
Ferienziel-Reisen ●	26	36 ●	46
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ●	27	37	47
Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt? Wenn ja, sind diese Leistungen jedoch nicht aufzuführen.			
			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)
C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen)			
Name (Firmenstempel)		Datum	Unterschrift

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- 1 Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- 2 Zu "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahrtenausweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtzahl zugrunde zu legen.
- 3 Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtzahl zugrunde zu legen.
- 4 Andere Zeitfahrausweise werden z. B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- 5 Die Beförderungsfälle auf "Schwerbehindertenausweise" sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtzahl zu ermitteln.
- 6 Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- 7 Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- 8 Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reise- weite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- 9 Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrs- mittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- 10 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder ange- mieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen.
- 11 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theater- veranstaltungen.
- 12 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.
- 13 Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.
- 14 Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgast- plätzen ausgestattet sind. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt.
- 15 Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beför- derung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahr- gastplätzen ausgestattet sind. Bei Ferienziel-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt.
- 16 Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- 17 Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z.B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ab- lauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und Ihr Unternehmen über mindestens einen Omnibus verfügt.

STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR Erhebungsbogen zum Jahresbericht 1982

Gemäß Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung dieses Gesetzes vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865).
Nach § 5 dieses Gesetzes ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.

Senden Sie den Jahresbericht
spätestens bis zum
22. Oktober 1982
an die zuständige Dienststelle
ein (vgl. Eindruck links oben).

Kennziffer								Kreis			

I. Fragen zur systematischen Zuordnung des Unternehmens

A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

Zutreffendes
bitte ankreuzen

1. Verkehr mit Straßenbahnen (auch Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebebahnen) oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)

☐

2. Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49, Abs. 1 PBefG

☐

3. Durchführung von Kfz-Linienverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs

☐

4. Schülerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist

☐

5. Andere Verkehrstätigkeiten, z.B. Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49, Abs. 3 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr

☐

Wenn ja, welche _____

6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z.B. Reisebüro, Autoverleih

☐

Wenn ja, welche _____

B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?

1. Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A. 1. bis 4.

2. Bei »Anderen Verkehrstätigkeiten« (Ziffer A. 5.)

3. Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A. 6.)

(Signierfeld,
bitte nichts eintragen)

--

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1981

(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

	in vollen DM	
A. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 PBefG		01
B. Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG	insgesamt	02
1. Berufsverkehr		03
2. Schülerfahrten nach § 43 PBefG		04
3. Markt- und Theaterfahrten		05
C. Abgeltungszahlungen	insgesamt	06
1. für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
2. für Beförderung von Schwerbehinderten		08
3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)		09
4. Sonstige Abgeltungszahlungen ¹⁾		10
D. Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	insgesamt	11
1. Ausflugsfahrten		12
2. Ferienzeil-Reisen		13
3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E. Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr		15
F. Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
Zusammen (A. - F.)		17

¹⁾ Z.B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nach § 42 PBefG.

III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

18

Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d. h. wenn bei der Frage I. B. die 'Position 1. anzukreuzen war.

Der Gesamtumsatz

soll enthalten	soll nicht enthalten
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame	<p>a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge</p> <p>b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)</p> <p>c) durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)</p> <p>d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.</p>

IV. Beschäftigte am 30. September 1982 ①

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ②	insgesamt	Anzahl
		19
1. Fahrer und Schaffner		20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u. Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)		21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)		22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)		23
5. Anzahl der in den Positionen 1. - 4. enthaltenen Teilzeitbeschäftigten		24
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ③		25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④		27
3. Beamte		28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)		29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)		30

- ① Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am 30.09.1982 anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.
- ② Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist diese Zahl identisch mit der Gesamtzahl der Beschäftigten. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben (z.B. Tankstelle, Reisebüro) sind hierbei die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht aufzuführen.
- ③ Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitt III).
- ④ Familienangehörige, die am 30. September 1982 in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4 oder 5 einzutragen.

V. Anzahl und Platzkapazität der Kraftfahrzeuge am 30. Sept. 1982		Eigene Fahrzeuge									Fremde Fahrzeuge,			
		insgesamt ①			davon						die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten ③			
					eigene Fahrzeuge, die am Stichtag vermietet waren oder im Auftrag eines anderen Verkehrsunternehmens fuhren ②			Übrige eigene Fahrzeuge ①						
					Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze				Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
								1	2	3	4	5	6	
A	Kraftomnibusse	01												
	1. Standardlinienbusse													
	2. Standardüberlandlinienbusse	02												
	3. Gelenkbusse	03												
	4. Eineinhalb- und Doppeldecker	04												
	5. Sonstige Busse	05												
	6. Insgesamt	06												
	7. Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ④	07												
	8. eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr	08			X			X			X			X
	9. eingesetzt im Linien- u. Gelegenheitsverkehr ④													
B.	Personenkraftwagen eingesetzt im Linienverkehr	09		X	X		X	X		X	X		X	X
C.	Personenkraftw. mit 8 Fahrgastplätzen eingesetzt im Gelegenheitsverkehr ④	10		X	X		X	X		X	X		X	X

- ① Fahrzeuge des Reservebestandes und Fahrzeuge, die sich in Reparatur befinden, sind einzubeziehen (jedoch ohne strategische Reserve).
- ② Einschließlich Fahrzeuge, die am Stichtag nur kurzfristig vermietet waren oder nur eine einzige Fahrt für ein anderes Unternehmen durchführten, sonst aber für den eigenen Betrieb zur Verfügung standen.
- ③ Einschließlich Fahrzeuge, die nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt in Ihrem Auftrag durchführten.
- ④ Der Einsatz im Freigestellten Schülerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.
- ⑤ Nur anzugeben, wenn auch mindestens ein Kraftomnibus (A. 1 bis A. 6.) verfügbar ist.

VI. Zahl u. Platzkapazität der Straßenbahnen u. Obusse am 30. 9. 1982		Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	
		5	6	7	
1. Straßenbahnen herkömmlicher Bauart a) Triebwagen	1				
darunter Gelenktriebwagen	2				
b) Beiwagen	3				
darunter Gelenkbeiwagen	4				
2. Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebbahnen) a) Triebwagen	5				
darunter Gelenktriebwagen	6				
b) Beiwagen	7				
3. Obusse Triebwagen	8				
darunter Gelenktriebwagen	9				
VII. Linien, Strecken und Gleise am 30. September 1982 ①		Zahl der Linien	Länge der		
			Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)
			km		
			1	2	3	4
1. Straßenbahnverkehr a) mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1				
b) mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebbahnen)	2				
2. Obusverkehr	3				
3. Genehmigungspflichtiger Kraftfahrzeugverkehr	4				
a) Orts- und Nachbarortslinienverkehr	nur nach § 42 PBefG 5				
b) Überlandlinienverkehr	6				
c) Berufsverkehr	nur nach § 43 7				
d) Schülerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)	8				
e) Markt- und Theaterfahrten	PBefG 9				
4. Freigestellter Schülerverkehr					
① Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen.					
VIII. Besondere Hinweise und Bemerkungen zu den Angaben, z.B. größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr usw.					
<div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div>_____</div> <div>_____</div> <div>_____</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div>Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)</div> <div>Datum</div> <div>rechtsverbindliche Unterschrift</div> </div>					

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrswege

Im Vierteljahresbericht werden die Gutertransportmengen für die Verkehrswege Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs ist nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird nach Güterabteilungen differenziert.

Im inhaltlich ähnlich aufgebauten Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

Für die Eisenbahnen, die öffentlichen Schienenverkehr betreiben (Deutsche Bundesbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen), werden monatlich die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen (Personen- und Güterverkehr) und Verkehrseinnahmen veröffentlicht.

Im Jahresbericht werden — neben tiefer gegliederten Ergebnissen — Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen; ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Monatsbericht enthält Zahlen über den Linienverkehr der Großunternehmen (mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM). Zusätzlich werden vierteljährlich Zahlen über den Linien- und Gelegenheitsverkehr aller Unternehmen (ohne den Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen) veröffentlicht.

Im Jahresbericht sind neben den vollständigen Leistungsdaten (beforderte Personen, Personen-Kilometer, Wagen-Kilometer, Einnahmen) auch Strukturdaten der Unternehmen im Straßenpersonenverkehr einschl. Fahrzeugbestände und deren Platzangebot enthalten.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen; ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen.

3.S: Sonderbeiträge

In mehrjährigen Abständen werden Veröffentlichungen über den Güternahverkehr herausgegeben.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzollstellen sowie den Güterverkehr an ausgewählten Schleusen.

Im Jahresbericht wird der Güterverkehr nach Verkehrsbezirken aufgegliedert. Außerdem werden Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze der Binnenschifffahrt sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal und der Bestand an Seeschiffen nachgewiesen. Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughafen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgegliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 5 90 94/95, erhältlich.